

# Wiedereinstieg erfolgreich gestalten

**power m**



Erfahrungen aus einem Modellprojekt

**power\_m: profiling und orientierung für wiedereinsteiger/innen in der region münchen**

# Vorwort



Dieter Reiter  
Referent für Arbeit und  
Wirtschaft der Landeshauptstadt  
München

power\_m ist eine Erfolgsstory. Das Modellprojekt hat sich seit seinem Start am 1. März 2009 als Qualitätssiegel für den beruflichen Wiedereinstieg in München etabliert. In knapp drei Jahren wurden mehr als 1.200 Frauen und rund 20 Männer nach ihrer Familienphase intensiv beraten und betreut. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft koordiniert den Projektverbund und unterstützt power\_m im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Die ungebrochen große Nachfrage und die erfolgreiche Vermittlung in den Münchner Arbeitsmarkt sind ein beachtlicher Erfolg. Die Akquise der ‚Stillen Reserve‘ und die Integration der gut ausgebildeten Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer ist ein Teil der aktiven Strategie des Referats für Arbeit und Wirtschaft, dem Fachkräftemangel im Großraum München entgegen zu wirken. Parallel zu kostenfreier Beratung, Qualifizierungsangeboten und Bewerbung-coaching bietet power\_m einen Stellenanzeigenservice für Unternehmen an. Dieses Angebot wird mit steigender Tendenz von kleinen und mittelständischen Unternehmen nachgefragt und ist die Grundlage für eine erfolgreiche Kooperation mit den Betrieben.

power\_m ist auch deshalb so erfolgreich, weil es eng mit allen maßgeblichen Akteuren zusammenarbeitet: mit der Agentur für Arbeit München und dem Jobcenter München ebenso, wie mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern und der IHK für München und Oberbayern.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat großes Interesse daran, power\_m als Verbund für den erfolgreichen Wiedereinstieg in der Region München längerfristig zu etablieren. Nur so kann es gelingen, eine möglichst breite Angebotspalette bereitzustellen und gleichzeitig Fachkräfte, die in den Beruf zurückkehren wollen, für den Münchner Arbeitsmarkt zurückzugewinnen.

Dieter Reiter

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Reiter' in a cursive style.



## Grußwort

Dr. Kristina Schröder  
Bundesministerin für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

Wer sich familiären Fürsorgeaufgaben widmet, leistet einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Übernahme von Fürsorgeaufgaben dauerhaft mit eingeschränkten Entwicklungschancen im Beruf, mit weniger Verdienst und später mit dem Risiko der Altersarmut bezahlt werden muss. Deshalb ist es mir wichtig, Frauen nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung beim beruflichen Wiedereinstieg zu unterstützen. Mit dem Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ hilft das Bundesfamilienministerium Frauen dabei. Es soll vor allem auch Männer motivieren, ihre Partnerinnen im Prozess des Wiedereinstiegs aktiv zu unterstützen und Arbeitgeber für das Potenzial der Wiedereinsteigerinnen sensibilisieren. Daneben bietet es strukturelle Hilfen an, um vor Ort die Bedingungen für den Wiedereinstieg zu verbessern.

power\_m ist in München ein zukunftsweisender Akteur des Aktionsprogramms und eröffnet – zusammen mit weiteren wichtigen Partnern vor Ort – Frauen wie auch Männern faire Chancen beim beruflichen Wiedereinstieg. Nicht umsonst stößt die power\_m Website bundesweit auf Lob und Anerkennung.

Ich wünsche allen, die sich für Perspektiven nach dem Wiedereinstieg engagieren, weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit, von der nicht nur viele Frauen, sondern auch Wirtschaft und Gesellschaft profitieren.

Dr. Kristina Schröder



## Grußwort

Frank-J. Weise  
Vorstandsvorsitzender der  
Bundesagentur für Arbeit

Wenn wir nichts unternehmen, werden bis 2025 in Deutschland 6,5 Millionen Fachkräfte fehlen. Dieser Mangel droht zu einer Gefahr für unsere Wirtschaft, für Wachstum und Wohlstand zu werden. Aus diesem Grund müssen wir alle nur denkbaren Potenziale für den Arbeitsmarkt aktivieren. Eine sehr wichtige Zielgruppe sind dabei Frauen – und in geringerem Umfang auch Männer –, die nach einer Phase der Kindererziehung oder auch der Pflege von Angehörigen wieder in den Beruf einsteigen wollen. Gerade bei diesen Menschen finden sich häufig die Qualifikationen, die der Arbeitsmarkt sucht und braucht.

Die Initiative power\_m ist dabei ein Vorbild dafür, wie es gelingen kann, die ‚Stille Reserve‘ zu aktivieren. Denn es zeigt sich in der Praxis, dass der Wiedereinstieg in den Beruf häufig einer professionellen Begleitung bedarf. Viele Menschen fürchten, inhaltlich den Anschluss verloren zu haben oder benötigen ein ‚update‘ ihrer Qualifikation. In anderen Fällen sind eher psychologische Hürden zu überwinden, denn nach Jahren fernab vom Arbeitsplatz entstehen Ängste, man werde ohnehin nicht mehr gebraucht. Doch das ist falsch: Der Arbeitsmarkt ist aktuell so aufnahmefähig wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Und wer gut qualifiziert ist oder diese Qualifikation nachholt, hat alle Chancen auf einen guten und Freude bringenden Arbeitsplatz.

Frank-J. Weise

# Inhalt



## Unterschiedlich in jeder Hinsicht

- 7 Beruflicher Wiedereinstieg – ein nach wie vor ungelöstes Thema für den Arbeitsmarkt
- 11 Wiedereinstieg in München – die lokale Herausforderung
- 13 power\_m – die lokale Antwort

## Rückenwind für den Wiedereinstieg

- 17 power\_m: profiling und orientierung für wieder-einsteigerinnen in der region münchen
- 21 power\_m konkret – viele Wege führen zum erfolgreichen Wiedereinstieg
- 27 Teilnehmerinnen und ihre ganz persönlichen Erfolgsgeschichten
- 35 Angebote für Familien und Alleinerziehende
- 37 Und noch ein paar Erfolgsgeschichten

## Die Guten kommen zurück

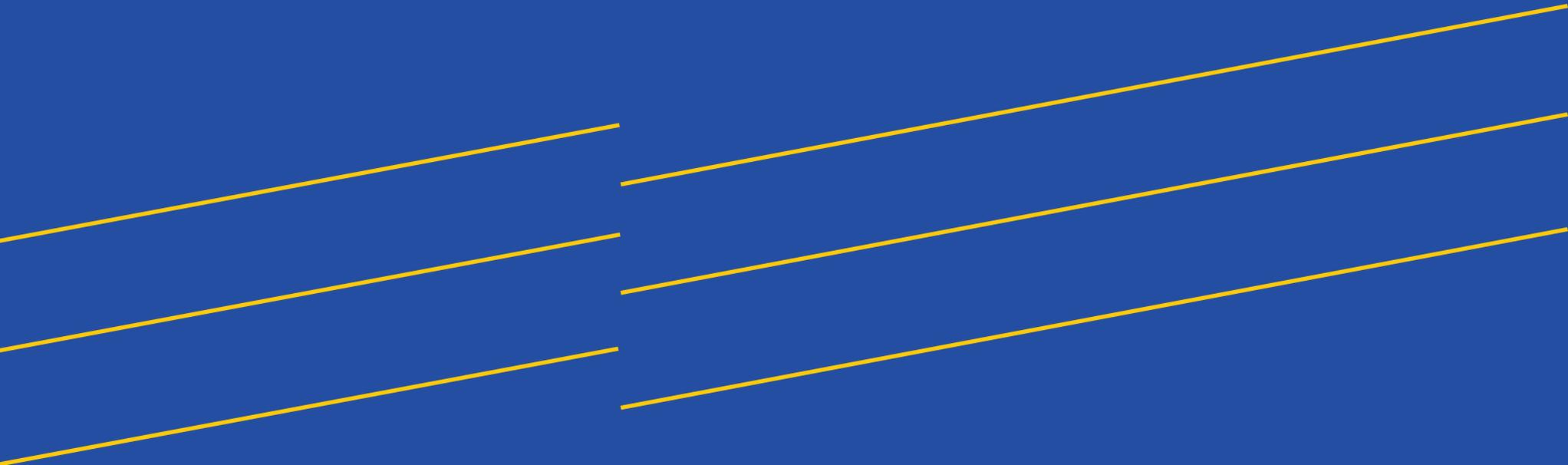
- 41 power\_m als Sprungbrett
- 44 Das sagen Arbeitgeber
- 47 Die Erfolge
- 49 Kooperierende Betriebe

## Bilanz und Ausblick

- 51 Künftige Herausforderungen für power\_m – und die Chancen für Mütter, Väter, Familien und Betriebe

## Anhang

- 54 Projektpartner
- 58 Kooperationspartner
- 60 Veranstaltungen

The top of the slide features several parallel yellow lines of varying lengths, slanted upwards from left to right, set against a dark blue background.

# Unterschiedlich in jeder Hinsicht.

Der berufliche Wiedereinstieg von Frauen und Männern steht im Fokus gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Interessen.

Wir geben Ihnen auf den nächsten Seiten einen Überblick zum aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand und blicken auf den Arbeitsmarkt in München für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger.

**Beruflicher Wiedereinstieg ist ein Prozess, kein punktueller Ereignis zu einem bestimmten Zeitpunkt.**

## Beruflicher Wiedereinstieg – ein nach wie vor ungelöstes Thema für den Arbeitsmarkt

Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sind Frauen und Männer, die familienbedingt für eine gewisse Zeit aus dem Berufsleben bzw. ihrer Erwerbstätigkeit ausgeschieden sind und nun wieder zurückkehren wollen. Der Begriff der Berufsrückkehrerin bzw. des Berufsrückkehrers ist in diesem Kontext irreführend, da dem Terminus die Annahme zugrunde liegt, in den bisherigen Beruf zurückkehren zu können. Frauen und Männer, die aufgrund von Kindererziehung oder Pflege eines nahen Angehörigen eine Erwerbspause einlegen, können oftmals – wegen befristeter Verträge – nicht in ihren alten Beruf zurückkehren. Viele Frauen und Männer wollen aber auch gar nicht mehr nach ihrer familienbedingten Erwerbsunterbrechung zurück in ihren bisherigen Beruf oder zum bisherigen Arbeitgeber, sondern orientieren sich beruflich neu. Deshalb wird im Folgenden der Begriff ‚Wiedereinsteigerin‘ bzw. ‚Wiedereinsteiger‘ verwendet.

### Beruflicher Wiedereinstieg ist weiblich

Bei Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern handelt es sich theoretisch um eine Gruppe von Frauen und Männern, die alle das gleiche Ziel haben: den Wiedereinstieg ins Berufsleben. In der Praxis aber sind dies überwiegend Frauen.

Denn mit der Geburt ihres ersten Kindes unterbrechen in Deutschland nach wie vor Frauen ihre Vollzeit-Erwerbstätigkeit, um sich um Kind und Haushalt zu kümmern. Diese Retraditionalisierung der Rollenverteilung zu Beginn der Familienphase wird meist aus pragmatischen und rationalen Erwägungen getroffen. Das Hauptargument ist oft das höhere Einkommen der Partner. Durch diese Entscheidung tragen die Frauen die Hauptlast der ökonomischen Risiken – und zwar hinsichtlich eingeschränkter beruflicher Entwicklung, geringerem Einkommen, einhergehend mit geringerer Altersvorsorge bis hin zum Risiko der Altersarmut.<sup>1</sup>

Die Wiedereinsteigerinnen unterscheiden sich bei der Rückkehr auf den Arbeitsmarkt nicht nur in ihren Zielsetzungen – dem Wunsch nach beruflicher Neuorientierung, Weiterbildung, flexiblen Arbeitszeitmodellen, Selbstständigkeit – sondern auch hinsichtlich ihrer persönlichen Situation. Die einzelnen Frauen mit Wiedereinstiegswunsch haben sehr vielfältige Ausgangslagen hinsichtlich ihrer Qualifikation, der Dauer der Erwerbsunterbrechung, den Gründen für die Berufsrückkehr und ihrer individuellen familiären Situation. Neben hochqualifizierten Frauen mit langjähriger Berufserfahrung stehen Frauen, die über wenig

bis keine berufliche Praxis verfügen. Es gibt Frauen, deren berufliche Kenntnisse nicht mehr aktuell sind oder Frauen, die über eine abgebrochene Lehre oder Hochschulausbildung verfügen. Frauen, die aus finanziellen Gründen gezwungen sind, wieder erwerbstätig zu werden, gehören genauso dazu wie Frauen, die ihre beruflichen Kompetenzen nicht länger ungenutzt lassen wollen.<sup>2</sup> Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Fazit ist: DIE Wiedereinsteigerin gibt es nicht.

Die Gründe für den beruflichen Wiedereinstieg sind ähnlich heterogen wie die Ausgangslagen und die Bedürfnisse der Wiedereinsteigerinnen. Um den erfolgreichen Wiedereinstieg zu ermöglichen, sind individuell passende Entwicklungs- und Integrationsprozesse zu gewährleisten. So sind differenzierte Angebote und Instrumente erforderlich, die zeitnah, flexibel und entsprechend

<sup>1</sup>Wippermann, Carsten (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Zeit für Wiedereinstieg – Potenziale und Perspektiven*, Berlin 2011, S. 5.

<sup>2</sup>SOS Kinderdorf Niederrhein in Kleve, IMBSE e.V. in Rheinberg und Fachstelle Frau und Beruf Kreis Wesel: *Vom Start weg gut beraten – Grundsätzliches und Alltagspraxis für Beratende von Berufsrückkehrerinnen*, Kleve 2010, S. 7–9.

den Bedürfnissen der Wiedereinstiegerinnen genutzt werden können.

### Beruflicher Wiedereinstieg ist ein Prozess

Mehrere Studien haben sich in den letzten Jahren mit den Erfolgsfaktoren des beruflichen Wiedereinstiegs beschäftigt und kommen zu folgenden Ergebnissen:<sup>3</sup>

Beruflicher Wiedereinstieg ist ein Prozess, kein punktuell Ereignis zu einem bestimmten Zeitpunkt. Der Prozess kann von unterschiedlicher Dauer sein, sich über mehrere Monate oder auch Jahre hinziehen, von den ersten Überlegungen der Frau bis hin zur erfolgreichen Gestaltung des Wiedereinstiegs in den Beruf. Der Ausgang des Prozesses hängt letztlich vom Zusammenspiel verschiedener Faktoren bis hin zur tatsächlichen Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit ab:

<sup>3</sup>Wippermann, Carsten; Wippermann, Katja (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Perspektive Wiedereinstieg – Ziele, Motive und Erfahrungen von Frauen vor, während und nach dem beruflichen Wiedereinstieg*, Berlin 2010, S. 12 und Wippermann, Carsten (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Zeit für Wiedereinstieg – Potenziale und Perspektiven*, Berlin 2011, S. 1–8.

- Wiedereinstieg ist nicht allein Frauensache. Die ganze Familie ist vom Wiedereinstieg betroffen und muss sich an die neue Situation anpassen. Gegen den Willen des Partners bzw. ohne seine emotionale und organisatorische Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder Hausarbeit ist der Wiedereinstieg für Frauen kaum zu schaffen.
- Die Belastungen des Wiedereinstiegs werden unterschiedlich wahrgenommen, vor allem was die Unterstützungsleistung des Partners betrifft. Viele Frauen schildern, dass sie in der Praxis den beruflichen Wiedereinstieg alleine bewältigen müssen, während sich für viele Männer nur wenig oder gar nichts ändert.
- Der berufliche Wiedereinstieg ist für Frauen an die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gekoppelt: 70% der Frauen sehen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein schwieriges Unterfangen. Die organisatorischen Herausforderungen sind vielfältig angesichts der vielerorts beschränkten Anzahl von Kinderbetreuungsplätzen, unflexiblen Betreuungszeiten (insbesondere für unter Dreijährige), Präsenzpflcht am Arbeitsplatz und starren Arbeitszeiten.



### Beruflicher Wiedereinstieg benötigt Unterstützung

Viele Frauen, die familienbedingt nicht arbeiten, haben sich zwar noch lange nicht aus dem Arbeitsmarkt verabschiedet, aber Wunsch und Wirklichkeit klaffen oft auseinander. Zahlreiche Frauen sind hoch motiviert, wieder erwerbstätig zu sein, werden aber durch fehlende Rahmenbedingungen ausgebremst. Insbesondere Alleinerziehende erleben ihre Situation meist als kräftezehrend, weil sie für alle familiären Angelegenheiten allein die Verantwortung tragen.



Hinzu kommt, dass während der Familienzeit oftmals wichtige Netzwerke und Kompetenzen aus der Berufswelt verloren gegangen sind. Nicht selten schwindet mit der fehlenden Berufspraxis auch das Selbstbewusstsein. Zwei Drittel der potenziellen Wiedereinsteigerinnen stimmen der Aussage zu, dass sich mit jedem weiteren Jahr der Nichterwerbstätigkeit die Chancen verringern, eine ihrer Qualifikation entsprechenden Stelle zu erhalten. Diese Einschätzung spiegelt die Erfahrungen mit Personalentscheidungen von Unternehmen treffend wider.<sup>4</sup>

Selbst unter den Frauen, die nach einer Familienphase wieder in ihren Beruf zurückgekehrt sind, denken knapp ein Drittel über einen Ausstieg aus dem beruflichen Wiedereinstieg nach.<sup>5</sup> Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die Erwartungen der Frauen und die der Arbeitgeber beim Wiedereinstieg hinsichtlich der Arbeitszeiten, Weiterbildung und des Aufgabengebietes nicht automatisch zusammenpassen.

Unterstützung ist daher mehr denn je notwendig, um das Potenzial der Wiedereinsteigerinnen für den Arbeitsmarkt nicht zu verschenken. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Akquise, Beratung und Vermittlung dieser Zielgruppe nicht

dem originären Auftrag der Agentur für Arbeit entspricht. Die so genannte ‚Stille Reserve‘ sind Frauen, die weder arbeitssuchend noch arbeitslos gemeldet sind. Diese Zielgruppe wird von der Bundesagentur für Arbeit kaum erreicht, und die für einen erfolgreichen Wiedereinstieg notwendigen Angebote passen gegenwärtig auch nicht

#### **EINIGE ERGEBNISSE aus Studien des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend<sup>7</sup>**

- 84 % der Frauen wünschen sich eine **Erwerbstätigkeit und wollen selbst Geld verdienen.**
- Nur 16 % streben das **traditionelle Ernährermodell** an.
- Mehr als 90 % der Bevölkerung zeigen **Solidarität mit dem Wunsch von Frauen, beruflich wiedereinzusteigen.**
- 93 % der Bevölkerung appellieren **an Politiker, den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen zu erleichtern, strukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen und ein entsprechendes kulturelles Klima zu fördern.**

ins Portfolio der Bundesagentur für Arbeit, z. B. niedrighschwelliger Zugang, Zeit für individuelle Beratung und eine enge Vernetzung verschiedener Beratungsstellen und Bildungsträger.<sup>6</sup>

<sup>4</sup>Wippermann, Carsten; Wippermann, Katja (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Perspektive Wiedereinstieg – Ziele, Motive und Erfahrungen von Frauen vor, während und nach dem beruflichen Wiedereinstieg*, Berlin 2010, S. 12ff.

<sup>5</sup>Wippermann, Carsten; Wippermann, Katja (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Perspektive Wiedereinstieg – Ziele, Motive und Erfahrungen von Frauen vor, während und nach dem beruflichen Wiedereinstieg*, Berlin 2010, S. 14 und Wippermann, Carsten (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Zeit für Wiedereinstieg – Potenziale und Perspektiven*, Berlin 2011, S. 1.

<sup>6</sup>*Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Qualitätsstandards in der Unterstützungsarbeit“ auf der Trägerkonferenz „Perspektive Wiedereinstieg“, am 28./29. September 2010 in Jena.*

<sup>7</sup>Wippermann, Carsten; Wippermann, Katja (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Perspektive Wiedereinstieg – Ziele, Motive und Erfahrungen von Frauen vor, während und nach dem beruflichen Wiedereinstieg*, Berlin 2010, S. 4, 9, 43.

## Sie suchen.

- Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**  
Qualifizierte Frauen und Männer, die mit beiden Beinen fest im Leben stehen, eine neue berufliche Aufgabe suchen und leistungsbereit sind.
- Fachkräfte mit Berufserfahrung**  
Bewerberinnen und Bewerber, die hervorragend ausgebildet sind und die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens sichern.
- Lösungen für eine familienfreundliche Personalpolitik**  
Wege, um als moderner und familienfreundlicher Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

## Wir bieten.

**Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger mit Berufserfahrung**  
Fachkräfte, die nach einer Familienphase unsere power\_m Fort- und Weiterbildungsangebote genutzt haben und fit für den Arbeitsmarkt sind.

**Perfekte Auswahl durch Matching**  
Wir bringen Sie mit den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen, die zu Ihrem Anforderungsprofil und Ihrem Unternehmen passen.

**Information und Beratung**  
Wir informieren Sie über finanzielle Fördermöglichkeiten, über Arbeitszeitmodelle und deren Implementierung.

## Sprechen Sie mit uns

über die Bewerberinnen und Bewerber, die Sie brauchen.

Unsere Coaches sprechen unter den über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezielt Personen an, die Ihrem Anforderungsprofil entsprechen. Ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber coachen wir bei Bedarf in der Einarbeitungsphase. Sämtliche Leistungen von power\_m sind für Sie als Arbeitgeber kostenfrei.

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Meike Böttger  
arbeitgeber@power-m.net  
Tel. 089 - 31 93 09-616

Weitere Informationen zu unseren Angeboten erhalten Sie auch auf unserer Website  
[www.power-m.net](http://www.power-m.net)

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft

## DIE GUTEN KOMMEN ZURÜCK.

Wir haben qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berufserfahrung, die nach einer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen wollen. Wir stellen Ihnen die Besten vor.

„power\_m hat mein berufliches Selbstbewusstsein gestärkt und auch meine Kompetenzen weiterentwickelt. Ich habe Coaching- und Weiterbildungsangebote genutzt, aktuelle TK-Kenntnisse erworben und bin dank power\_m wieder erfolgreich im Berufsleben.“

Ulrike Pore-Hart  
erste power\_m Teilnehmerin,  
für Kinder, Teamassistentin.

Arbeitgeber

Wortbewerbsfähigkeit

Fachkräftemangel

Anforderungsprofile

Information & Beratung

Fachkräfte mit Berufserfahrung

Matching

power\_m

## Neue Rahmenbedingungen, die die Zielgruppe erreichen und unterstützen.

### Beruflicher Wiedereinstieg braucht Perspektive

Aus den Ergebnissen der Studien<sup>8</sup> des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend lässt sich ein klarer Auftrag an die Familien- und Arbeitsmarktpolitik formulieren: Neue Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg müssen geschaffen, vorhandene verbessert und die Unterstützungsangebote so kommuniziert werden, dass die Zielgruppe erreicht und unterstützt wird.

Diesem Auftrag ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nachgekommen, indem es das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ entwickelte und in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit seit März 2009 umsetzt.

Die konkreten Zielsetzungen sind:

- Angebote zu Beratung, Qualifizierung und Eingliederung von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern schaffen und sicherstellen,
- Möglichkeiten für kleine und mittelständische Arbeitgeber entwickeln, dort Interesse für das Thema Wiedereinstieg wecken und damit indirekt Arbeitsplätze für die Zielgruppe generieren,
- die breite Öffentlichkeit für das Thema „beruflicher Wiedereinstieg“ sensibilisieren.

<sup>8</sup>Wippermann, Carsten; Wippermann, Katja (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): Wege zur Gleichstellung heute und morgen. Sozialwissenschaftliche Untersuchung vor dem Hintergrund der Sinus-Milieus<sup>®</sup> 2007, Berlin 2008 und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): Beruflicher Wiedereinstieg nach der Familiengründung – Bedürfnisse, Erfahrungen, Barrieren, Berlin 2008.

# Wiedereinstieg in München – die lokale Herausforderung

Für die Ziele des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ besteht und bestand in München ein sehr großer Bedarf: In der Landeshauptstadt München lebten 2009 rund 162.000 Familien mit Kindern unter 18 Jahren, davon 56.000 Mütter bzw. Väter, die nicht erwerbstätig sind, denn

- von 108.000 Ehepaaren mit Kindern unter 18 Jahren ist bei 38.000 nur ein Ehepartner erwerbstätig,
- von 11.000 Lebensgemeinschaften ist bei 4.000 nur ein Partner erwerbstätig,
- von 43.000 Alleinerziehenden sind 14.000 nicht erwerbstätig.<sup>9</sup>

Im Landkreis München und den umliegenden Gemeinden ist das Potenzial an Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern ebenfalls beträchtlich, da im Umland vor allem die familienfreundlichen Wohnungen und Häuser „im Grünen“ verfügbar sind.

## „Stille Reserve“ im Fokus

Gerade im Hinblick auf den Fachkräftebedarf und den demografischen Wandel in der Gesell-

schaft rückt die Zielgruppe der ‚Stillen Reserve‘ verstärkt in den Fokus von Politik und Wirtschaft. Die gut qualifizierten Frauen und Männer, die aus einer Familienzeit zurück kommen, bieten vielfach die Lösung für drängende Personalprobleme und wirken möglichen Engpässen bei Fachpersonal entgegen.

In der Region München gibt es heute einen wesentlich höheren Anteil an Arbeitsplätzen für Hochqualifizierte als in anderen Teilen Deutschlands. Dies bedeutet, dass fehlender Nachwuchs und Überalterung bei den qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für die Wirtschaft in der Region besonders relevant werden.<sup>10</sup> Zwar zieht München in besonderem Maße Hochqualifizierte aus anderen Regionen Deutschlands und Europas an, aber vor allem in den MINT-Berufen deutet sich ein Fachkräftebedarf an. Auch in den klassischen Ausbildungsberufen werden Fachkräfte benötigt und zwar quer durch alle Branchen – gesucht werden Polizeikräfte, Krankenschwestern und -pfleger, Arzthelferinnen, Erzieherinnen und Erzieher, kaufmännisches Personal, Kräfte in der Produktion, im Handwerk usw. Notwendig sind daher Maßnahmen, die die ansässigen erwerbssuchenden Frauen und Männer qualifizieren und diesen den Zugang zum

## FRAUEN UND MÄNNER in München nach Beteiligung am Erwerbsleben und Kinderzahl<sup>11</sup>

- 73,3 % Erwerbsquote bei Frauen  
83,5 % Erwerbsquote bei Männern
- 49,4 % Erwerbstätigenquote bei Frauen, davon 23,7 % Mütter (13,8 % erwerbstätige Mütter mit einem Kind, 9,9 % mit zwei und mehr Kindern)
- 58,3 % Erwerbstätigenquote bei Männern, davon 23,6 % Väter (11,8 % erwerbstätige Väter mit einem Kind, 11,8 % mit zwei und mehr Kindern)

Arbeitsmarkt ermöglichen. Gleichzeitig müssen familiengerechte Arbeitsplätze geschaffen sowie der Ausbau von Betreuungsangeboten für Klein- und Schulkinder vorangetrieben werden.

<sup>9</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Struktur der Bevölkerung und der Haushalte in Bayern 2009: Regionalergebnisse des Mikrozensus, Teil V der Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung 2009, Tabelle 4.3.

<sup>10</sup> Pfeiffer, Sabine; Schütt, Petra; Wühr, Daniela (ISF München): Fachkräftemangel – Strohfeuer oder Dauerbrenner?, München 2008.

<sup>11</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Struktur der Bevölkerung und der Haushalte in Bayern 2009: Regionalergebnisse des Mikrozensus, Teil V der Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung 2009, Tabelle 1.2, 5.1 und 5.3. Erwerbsquote: Der prozentuale Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren). Erwerbstätigenquote: Der prozentuale Anteil aller Personen an der Gesamtbevölkerung, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine Tätigkeit ausüben.

## Familienfreundliche Rahmenbedingungen als Herausforderung und Chance

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist als Herausforderung und Chance für den Wirtschaftsstandort München anzusehen. Die Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen ist ein wichtiges Handlungsfeld von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Denn nur eine familienfreundliche Infrastruktur hält qualifizierte Fachkräfte und junge Familien in der Region und wirkt sich damit günstig auf die wirtschaftliche Entwicklung Münchens aus.

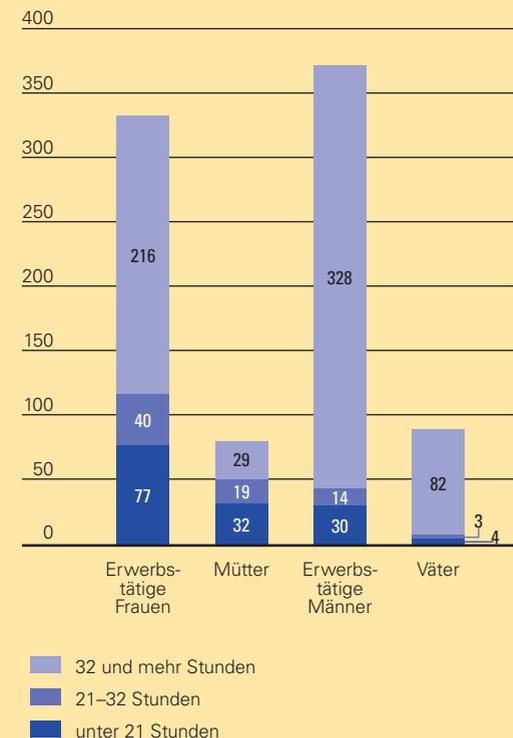
Bei der Gestaltung des beruflichen Wiedereinstiegs mit Kindern ist neben der Frage des „Ob“ auch die Frage des „Wie“ zu klären. Gerade für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger bietet sich für ihren beruflichen Neustart ein Teilzeitmodell an. Hier lassen sich – nach Einschätzung der Mütter und Väter<sup>12</sup> – Familie und Beruf am ehesten miteinander kombinieren. Eine höhere Stundenanzahl pro Woche, z. B. im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung, erfordern andere Modelle und Ressourcen für die Kinderbetreuung.

Fakt ist, dass Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger ein vielfach noch nicht erkanntes Potenzial für den Arbeitsmarkt darstellen. Diese gut ausgebildeten Fachkräfte mit Berufserfahrung nach einer Familienphase nicht mehr zu beschäftigen, ist wirtschaftlich unsinnig, gesellschaftspolitisch fatal und arbeitsmarktpolitisch nicht nachhaltig. Nur durch mehr Akzeptanz in der Stadtgesellschaft – bei Arbeitgebern, Kolleginnen, Kollegen und im persönlichen Umfeld – kann ein positives Klima für den erfolgreichen Wiedereinstieg von Frauen und Männern geschaffen werden.

<sup>12</sup>Wippermann, Carsten (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)): *Zeit für Wiedereinstieg – Potenziale und Perspektiven*, Berlin 2011, S. 28ff.

<sup>13</sup>Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, *Struktur der Bevölkerung und der Haushalte in Bayern 2009: Regionalergebnisse des Mikrozensus, Teil V der Ergebnisse der 1%-Mikrozensusserhebung 2009, Tabelle 5.2 und 5.4.*

**Arbeitszeiten von Frauen und Männern in München<sup>13</sup>**  
Anzahl in Tausend



## Der Projektverbund power\_m ist einer von bundesweit 20 Standorten.

### power\_m – die lokale Antwort

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft leistet mit power\_m im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms seinen kommunalen Beitrag, den beruflichen Wiedereinstieg lokal und nachhaltig zu gestalten. power\_m steht für **p**rofilung und **o**rientierung für **w**iedereinsteiger/innen in der **r**egion **m**ünchen und ist ein Zusammenschluss von sieben Münchner Fort- und Weiterbildungseinrichtungen mit der Koordinationsstelle beim Referat für Arbeit und Wirtschaft. Der Projektverbund wird im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft finanziert. power\_m ist Teil des ESF-Modellprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ und einer von bundesweit 20 Standorten. Der Projektverbund power\_m hat sich als Qualitätssiegel für den beruflichen Wiedereinstieg in München etabliert.

power\_m zeichnet sich durch folgende Ziele, Faktoren und Erfolge aus:

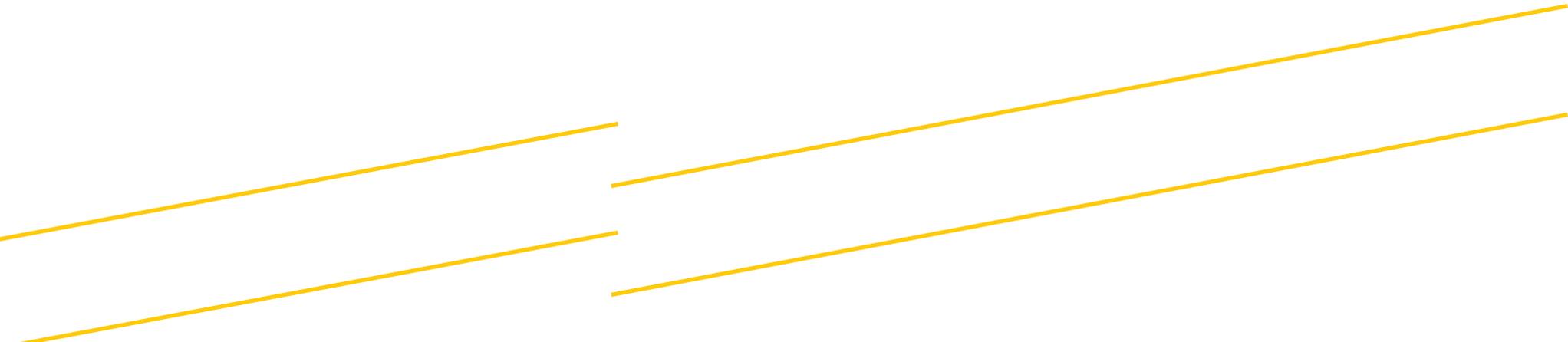
- **Akquise der ‚Stillen Reserve‘ durch eine an die Zielgruppe angepasste Kampagne:** Öffentlichkeitsarbeit ist unverzichtbar, da die ‚Stille Reserve‘ im Regelfall nicht im Leistungs-

bezug bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter ist und daher nicht über diese Institutionen erreichbar ist. Durch die power\_m Öffentlichkeitsarbeit ist dies gelungen. 80% der von power\_m begleiteten Frauen und Männer sind der ‚Stillen Reserve‘ zuzuordnen.

- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger durch Veranstaltungen und kontinuierliche Medienpräsenz:** Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Wiedereinstieg hat der Projektverbund power\_m zwei Pressekonferenzen organisiert, Anzeigen in Fachmagazinen geschaltet sowie gemeinsame Veranstaltungen mit den strategischen Partnern (Agentur für Arbeit München, Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern) durchgeführt. Auch die Informationsmessen für Alleinerziehende in den einzelnen Stadtteilen spielten eine wichtige Rolle.
- **Sensibilisierung der Unternehmen für das Thema „Wiedereinstieg“:** Zur Ansprache der Zielgruppe Arbeitgeber entwickelte das Referat für Arbeit und Wirt-

schaft eine eigene Kampagne mit einer klaren Produktlinie: Flyer, Plakate, Folien, Messe-Banner, Postkarten, etc. Die Etablierung des Themas „Wiedereinstieg“ in Betrieben kann nur über eine längerfristige Informationskampagne, unterstützt von Vorträgen, Messeauftritten und einer zentralen Ansprechpartnerin funktionieren.

- **Gemeinsame Steuerung, Abstimmung und zentrale Ansprache durch den Projektverbund:** Die Wünsche, Fähigkeiten und Rahmenbedingungen der Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer bilden die Basis für das Angebot. Nicht die Frauen und Männer werden an die existierenden Angebote angepasst, sondern die Angebote werden individuell für jede Frau und jeden Mann zusammengestellt. Ein wesentliches Kennzeichen des Verbundes sind die zentralen Anlaufstellen für Interessentinnen, Interessenten und Betriebe sowie die Bündelung der ersten Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg in einer eigenen Veranstaltungsreihe, den so genannten Informationsveranstaltungen. Dort informieren die power\_m Infopoints über die aktuellen Angebote sowie Rahmenbedingungen des Projekts



und führen anschließend individuelle Erstberatungen durch. Der Erfolg des Projektes und die gelungenen Prozesse zeigen sich auch an den zahlreichen und zunehmenden Weiterempfehlungen durch ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

- **Ein professionell begleiteter Prozess:**

In einer ersten Phase erfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kompetenzen und entwickeln darauf basierend neue berufliche Perspektiven. Sie lernen ihre eigenen Ziele zu formulieren und auch gegenüber familiären Widerständen durchzusetzen. Bei power\_m unterziehen sie ihre Ideen einer Realitätsanpassung. Partnerinnen, Partner und Kinder werden in die Planung und Umsetzung miteinbezogen, damit die Familienmitglieder ihre neuen Rollen mitgestalten und annehmen können. Die Mütter und Väter erarbeiten für sich eine Strategie, mit der das „Projekt Wiedereinstieg“ Gestalt annimmt und nachhaltig in die Tat umgesetzt werden kann.

- **Existenzgründung als Alternative für den beruflichen Wiedereinstieg:**

Eine selbstständige Tätigkeit ermöglicht es Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern auf eine Um- und Neuorientierung nach der Familienzeit zu reagieren, die aufgrund von

strukturellen Umständen erforderlich wird oder auch auf dem persönlichen Wunsch nach Veränderung beruhen kann. Die Besonderheit des power\_m Angebotes ist die Organisation von regelmäßig stattfindenden Lehrgängen für Gründerinnen und Gründer sowie die begleitende Beratung für diese Zielgruppe.

- **Soft Skills und Hard Skills:**

Das Angebot von power\_m zeichnet sich durch eine passgenaue Kombination von Soft Skills und Hard Skills aus. So überprüfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die persönlichen Kompetenzen und arbeiten an ihren sozialen Fähigkeiten, wie Team- und Kooperationsfähigkeit, Motivation, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Gleichzeitig können sie nachweisbare Qualifizierungen, wie z. B. EDV-Kenntnisse, erwerben und so „gut aufgestellt“ in den beruflichen Wiedereinstieg starten. Circa 50% der power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer prüfen und aktualisieren ihre EDV-Kenntnisse.

- **Die erfolgreiche Kooperation mit zahlreichen Betrieben:**

Durch den kostenfreien power\_m Stellenanzeigenservice werden kleine und mittlere Unternehmen direkt angesprochen. Der Stellenanzeigenservice als niedrigschwelliges

Dienstleistungsangebot für Unternehmen, Organisationen und Institutionen wird durch die individuelle Betreuung, eine unbürokratische Aufnahme des Stellenangebots und das passgenaue Matching mit steigender Tendenz in Anspruch genommen.

- **Etablierung der „Marke power\_m“:**

Der Projektverbund power\_m hat sich mit der Marke power\_m ein einheitliches Erscheinungsbild gegeben und kommuniziert diese Marke erfolgreich mittels Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. eigene Website). Die Etablierung der Marke schafft eine eindeutige Zuordnung, einen Wiedererkennungseffekt, und repräsentiert verschiedene Trägerangebote unter einem Dach nach außen, z. B. für die strategischen Partner.

- **power\_m als Verbund:**

Die Marke power\_m steht nicht für die Einzelträger, sondern für den Projektverbund power\_m als Ganzes. Über die enge Verbundarbeit konnte auch die Kooperation mit den strategischen Partnern auf eine breitere und attraktivere Basis gestellt werden. Die strategischen Partner kommen inzwischen auf power\_m zu: Dies ist ein großer und nachhaltiger Erfolg der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit.

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft

# Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg

# power m

Zurück in den Beruf?  
Wir zeigen Ihnen, wie.

power\_m unterstützt Menschen, die nach einer mindestens dreijährigen Familienphase wieder einsteigen wollen, mit kostenloser Beratung, Fortbildung und Coaching.

[www.power-m.net](http://www.power-m.net)

power\_m ist Teil des ESF-Mittelbauprogramms „Promotione Wiedereinstieg“...  
Gefördert von:  
Landeshauptstadt München  
Bundesagentur für Arbeit  
ESF  
EFRE  
EFMD



Durch die Koordination des Referates für Arbeit und Wirtschaft, die Anbindung an die lokale Qualifizierungs- und Beschäftigungspolitik und die enge Kooperation und Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern und den strategischen Partnern, hat sich power\_m zu einem starken „lokalen Player“ entwickelt. Die Arbeit im Projektverbund hat zu ausgeprägten Synergieeffekten geführt und die Möglichkeit geschaffen, allen Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern individuell angepasste Unterstützung anzubieten. Die Kombination und Flexibilität der Angebote aller beteiligten Verbundpartner sind ein Alleinstellungsmerkmal in der lokalen und bundesweiten Trägerlandschaft. Die Professionalität und die langjährige Erfahrung der power\_m Träger sind hier ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

The top of the page features several parallel yellow lines of varying lengths, slanted upwards from left to right, set against a dark blue background.

# Rückenwind für den Wiedereinstieg.

Erziehung von Kindern oder Pflege eines Familienmitglieds? Viele Menschen übernehmen Verantwortung für die Familie und legen eine Berufspause ein.

Bei der anschließenden Rückkehr stellen sich viele Fragen. Wir stellen Ihnen auf den nächsten Seiten die power\_m Unterstützungsangebote und einige Teilnehmerinnen vor.

## Die Gründe für den Wiedereinstieg können in drei Gruppen zusammengefasst werden.

### power\_m:

### profiling und orientierung für wiedereinsteigerinnen in der region münchen

Zielgruppe von power\_m sind Mütter und Väter aus dem Großraum München, die familienbedingt mindestens drei Jahre lang keiner sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder nur einer geringfügigen Selbstständigkeit nachgegangen sind und nicht zu ihrem alten Arbeitgeber zurückkehren können.

#### Gründe für den beruflichen Wiedereinstieg in München

Die Gründe für den Wiedereinstieg der power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind vielfältig und können grob in drei Gruppen zusammengefasst werden:

- Ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt an, dass „jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist“, um wieder außerhalb der Familie zu arbeiten. Sie suchen meistens nach einer beruflichen (Neu-)Orientierung. Die erlernten Qualifikationen sind veraltet und ein Anschluss an die früheren beruflichen Tätigkeiten erweist sich als schwierig. Sie möchten, dass die neu gewonnenen kreativen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen aus der Familienphase beim beruflichen Wiedereinstieg mit einfließen sollen, wissen aber nicht, wie das gehen kann.

Diese Gruppe kann sich beim Wiedereinstieg mehr Zeit lassen und viele von ihnen tun dies auch.

- Ein weiteres Drittel muss meist schnell wieder in den Beruf einsteigen, oft aus familiären Gründen wie Scheidung, Arbeitslosigkeit des Partners oder der Partnerin. Der Druck in dieser Gruppe, schnell wieder Geld zu verdienen, ist – wie auch bei den Alleinerziehenden – sehr groß. Deshalb erfordert der berufliche Wiedereinstieg hier andere Vorgehensweisen, da die Notwendigkeit einer schnellen Arbeitsaufnahme mit den realistischen Möglichkeiten, z. B. wegen veralteter Qualifikationen, nicht immer übereinstimmt. Hier ist zusätzlich eine intensivere Betreuung im Case-Management gefragt, um wie bei den anderen Gruppen einen Wiedereinstieg erfolgreich zu unterstützen.
- Beim letzten Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mischen sich zwei Beweggründe – finanzielle Aspekte sowie der eigene Wunsch, wieder berufstätig zu sein. Für diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist ein zusätzliches Einkommen hilfreich, um finanziell über die Runden zu kommen, aber es muss nichts

„übers Knie gebrochen werden“. Meistens haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits einen 400-Euro-Job, oftmals nicht im erlernten Beruf, in den sie allerdings zurückkehren wollen. Bei diesen Frauen und Männern sind in der Regel Angebote zur Kompetenzerfassung und häufig auch Anpassungsqualifizierungen notwendig. Zum Teil reicht aber auch die Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und bei der Vermittlung durch ein Coaching sowie eine Auffrischung der IT-Kenntnisse für den erfolgreichen Wiedereinstieg aus.

Die komplexen Lebenslagen der Zielgruppe erfordern passgenaue Angebote. Hier setzt der Projektverbund power\_m an.

## Sieben Münchner Fort- und Weiterbildungseinrichtungen gewährleisten passende Entwicklungs- und Integrationsprozesse.



### DIE DURCHSCHNITTLICHE POWER\_M TEILNEHMERIN

- Die „durchschnittliche“ power\_m Teilnehmerin ist 43 Jahre alt und hat zwei Kinder. Die jüngste Teilnehmerin bisher war 27 Jahre, die älteste 62 Jahre alt.
- 19 % der Frauen haben ein Kind – diese steigen in der Regel auch schneller wieder in den Beruf ein (nach circa sieben Jahren). 20 % der Frauen haben drei und mehr Kinder. Erfahrungsgemäß ist bei diesen Frauen die Erwerbspause am längsten (circa 14,25 Jahre). Im Durchschnitt sind die Teilnehmerinnen seit rund elf Jahren aus dem Beruf ausgeschieden.
- 25 % aller Teilnehmerinnen haben Migrationshintergrund.
- Die Teilnehmerinnen sind sehr gut qualifiziert: Über 50 % der Frauen haben ein Studium absolviert, einige haben sogar promoviert. Nur 4 % der Frauen haben keine betriebliche Ausbildung bzw. keinen Hochschulabschluss.
- Die meisten Frauen waren während der Erwerbspause geringfügig beschäftigt: 31 % mit einem 400-Euro-Job und 19 % mit einer geringfügigen Selbstständigkeit.
- Insgesamt ist bei den Frauen ein sehr starkes ehrenamtliches Engagement feststellbar.

### Zusammenschluss von sieben Trägern unter kommunaler Koordination

Am 31. März 2009 hat der Münchner Stadtrat seine Zustimmung zum Projektverbund power\_m im Rahmen des ESF-Modellprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ gegeben. Seit

diesem Zeitpunkt bietet power\_m Müttern und Vätern individuelle und kostenfreie Hilfestellungen für den Wiedereinstieg ins Berufsleben an. Die power\_m Partner sind sieben Münchner Fort- und Weiterbildungseinrichtungen mit langjähriger Erfahrung, die individuell passende Entwicklungs- und Integrationsprozesse bei den Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern gewährleisten. Der Projektverbund power\_m wird durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München koordiniert.

### Die power\_m Partner im Einzelnen:

- FAM – Frauenakademie München e.V.
- Frauen-Computer-Schule AG
- Frau und Beruf GmbH
- GründerRegio M e.V.
- IBPro e.V.
- Münchner Volkshochschule GmbH
- Verbund Strukturwandel (VSW), Abteilung der Münchner Arbeit gGmbH



Das Angebot umfasst inhaltlich alle für einen gelungenen Wiedereinstieg notwendigen Stationen, die individuell von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählt werden können:

- Beratungs- und Orientierungshilfen zur Berufsrückkehr
- Kompetenzerfassung und Entwicklung des individuellen Wiedereinstiegsplans
- Trainings zu beruflichen Grundlagen und im EDV-Bereich
- Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit
- Begleitung bei der konkreten Umsetzung des Wiedereinstiegsplans
- Bewerbungstraining, Arbeitsmarkt-Coaching und Express-Bewerbungs-Check
- Coaching und Mentoring beim neuen Start in den Beruf
- Analyse und Begleitung der familiären Veränderungen

### WIE WIRD POWER\_M FINANZIERT?

power\_m ist Teil des ESF-Modellprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ des Bundesfamilienministeriums in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union mit 1,53 Millionen Euro kofinanziert.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München unterstützt power\_m mit 1,33 Millionen Euro im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Fortbildungsmöglichkeiten in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit München

Ziel von power\_m ist es, diese differenzierten Angebote und Instrumente zeitnah und flexibel entsprechend der Teilnehmerinnen- und Teilnehmerbedarfe anzubieten. Dies wird am besten durch eine Bündelung der verschiedenen Angebote unter dem gemeinsamen Dach von power\_m erreicht. Durch die gemeinsame Steuerung und

Abstimmung der verschiedenen Angebote sichert power\_m ein fachlich passgenaues Angebot für die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Weg der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Angebote von power\_m wird mit Hilfe einer gemeinsamen Datenbank gesteuert. So ist für alle beteiligten Beraterinnen und power\_m Träger transparent, an welcher Stelle des Wiedereinstiegsprozesses sich die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerade befinden und welcher Träger für die jeweilige Person momentan verantwortlich ist.

### Die Kooperationspartner von power\_m

Zentraler Kooperationspartner ist die Agentur für Arbeit München, die die Qualifizierung der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger durch Bildungsgutscheine unterstützt.

Weitere Partner sind die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, die Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft.

## DAS POWER\_MTEAM

power\_m setzt sich aus sieben Münchner Fort- und Weiterbildungseinrichtungen mit langjähriger Erfahrung zusammen.

Die Gesamtkoordination liegt beim Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München.



- 1 Das power\_m Team der Münchener Volkshochschule
- 2 Einzelberatung beim power\_m Träger IBPro e.V.

# power\_m konkret – viele Wege führen zum erfolgreichen Wiedereinstieg

Zahlreiche Beratungs- und Orientierungshilfen, viele Fortbildungsangebote, kompetente Ansprechpartnerinnen bei jedem Träger – aber wo starten die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger bei power\_m, wie finden sie den Weg durch den Projektverbund und wie wählen sie die individuell richtigen Angebote aus?

## Der Infopoint als zentraler Zugang zum Projektverbund power\_m

Der erste Weg der potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer führt in den power\_m Infopoint. Diese zentrale Informationsstelle für den Projektverbund wird von den power\_m Trägern FAM – Frauenakademie München e.V. und der Münchner Volkshochschule GmbH gemeinsam betrieben. Der power\_m Infopoint ist ein niederschwelliges Angebot für ratsuchende Frauen und Männer, die wieder in eine Erwerbstätigkeit zurückkehren wollen, aber nicht wissen, wie sie dies am besten angehen können.

Über Internet, Telefon und in Präsenzzeiten steht der Infopoint den potenziellen Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern zur Verfügung. Die Beraterinnen informieren über die wesentlichen Aspekte des beruflichen Wiedereinstiegs

### POWER\_M INFOPOINT

Einfach anrufen und beraten lassen.  
Montag bis Donnerstag  
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

**Martina Helbing** (im Bild rechts),  
**Anke Drexler**  
FAM – Frauenakademie München e.V.  
Telefon: 089 / 72 01 66 89  
E-Mail: [power-m@frauenakademie.de](mailto:power-m@frauenakademie.de)

**Susanne Grohs-von Reichenbach**  
(im Bild links)  
Münchner Volkshochschule GmbH  
Telefon: 089 / 4 52 25 88 95  
E-Mail: [power-m@mvhs.de](mailto:power-m@mvhs.de)

und geben eine erste Orientierung. Sie klären die Zugangsvoraussetzungen ab und nehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Projekt auf.

Der power\_m Infopoint hat eine zentrale Lotsen- und Clearingfunktion: Hier wird im Erstgespräch die Kontextklärung begonnen, die persönliche



Bedarfsfeststellung mit den Frauen und Männern durchgeführt, die Bestandsaufnahme der vorhandenen Qualifikationen, Kompetenzen und Potenziale begonnen und der individuelle Wiedereinstiegsplan – unter Berücksichtigung der familiären und sonstigen Rahmenbedingungen – erstellt. Die Beratungen sind ganzheitlich ausgerichtet und erfolgen „auf Augenhöhe“.

Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die einzelnen Schritte festgelegt. Auf der Basis dieser Vorarbeiten gibt das Infopoint Team eine Empfehlung für den jeweils geeigneten nächsten Träger ab. Die jeweilige Beraterin begleitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des gesamten Wiedereinstiegsprozesses als individuelle Ansprechpartnerin durch die vielfältigen power\_m Angebote.

Aber das power\_m Infopoint Team leistet noch mehr, denn nicht alle Interessentinnen und Interessenten erfüllen die Zugangsvoraussetzungen von power\_m – die familienbedingte Berufspause ist zu kurz, die Frauen und Männer wohnen nicht im Großraum München, die Rückkehr zum bisherigen Arbeitgeber ist möglich oder der Zuverdienst während der Berufspause war zu hoch. Hier vermitteln die Beraterinnen alternative



## Die Infopoint Beraterin ist als koordinierende Begleiterin tätig.

Angebote, die den speziellen Bedarf der Wiedereinstiegerinnen und Wiedereinsteiger berücksichtigen und geben einen Überblick über Fördermöglichkeiten der beruflichen Weiterbildung.

Im Infopoint wird zusätzlich das Fundament zur Qualitätssicherung gelegt. Es findet eine kontinuierliche Überprüfung der Teilnehmerinnen- und Teilnehmeranforderungen sowie der vorhandenen Angebote statt. Daraus folgt ein qualifiziertes Feedback an die anderen Träger des Projektverbundes power\_m, mit dem Ziel der kontinuierlichen Angebotsoptimierung.

### Case-Management im Projektverbund power\_m

Nach der Erstberatung erfolgt beim nächsten Träger des Projektverbundes power\_m eine vertiefte Kontextklärung mit Bedarfsanalyse und die Vereinbarung eines daraus abgeleiteten Entwicklungs- bzw. eines konkretisierten Wiedereinstiegsplans. Auf dieser Grundlage gestaltet sich dann der persönliche Entwicklungsprozess der power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Vorhandene Angebote werden entsprechend den individuellen Erfordernissen in unterschiedlichem

Umfang miteinander kombiniert und bei Bedarf ergänzt, z. B. durch ein zusätzliches EDV-Training oder ein begleitendes Mentoring.

Während die Infopoint Beraterin im Prozess des Wiedereinstiegs als „koordinierende Begleiterin“ tätig ist, übernimmt der jeweilige power\_m Träger das konkrete Case-Management. Dieses Unterstützungsmanagement dient im Rahmen des Arbeits- und Entwicklungsprozesses zur Fixierung von Entwicklungszielen und Umsetzungsschritten, zur Klärung von Hindernissen und zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Verantwortung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt bis zum Abschlussgespräch beim zuständigen power\_m Träger.

Die power\_m Träger entscheiden selbstständig und auf Basis der Teilnehmerinnen- und Teilnehmerbedarfe, welche Module in welcher Arbeitsform, z. B. als Workshop, Einzelberatung, Gruppencoaching oder -training angeboten werden. Auch die zeitliche Intensität, also die Terminabfolge und der Umfang der verschiedenen Angebote, die im Einzelfall zur Verfügung gestellt werden, liegen in der Entscheidung der Träger.

Die Gesamtverweildauer der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der maximale Umfang der Unterstützungsleistungen sind über die Förderbedingungen geregelt. So können die Frauen und Männer die power\_m Angebote maximal 180 Tage nutzen. Dieser Zeitraum kann durch gemeinsam vereinbarte Pausen, z. B. wegen Ferienzeiten oder größerer Lücken in der Kinderbetreuung, verlängert werden.

### Kompetenzfassung – der erste Schritt zur beruflichen Neuorientierung

Die beiden power\_m Träger Frau und Beruf GmbH und IBPro e.V. sind spezialisiert auf Angebote zur Kompetenzfassung. Während der mehrtägigen Workshops werden die fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfasst. Der Fokus liegt auf beruflich relevanten Fähigkeiten, die z. B. in der Familienarbeit oder im Ehrenamt erworben worden sind.

Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Kompetenzfassung ein erster Schritt beim erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben. Während der Kompetenzfassung entdecken



## ANGEBOTE ZUR KOMPETENZERFASSUNG

- **Wiedereinstiegs-Check „Ich bin, ich kann, ich will“ bei der Frau und Beruf GmbH**  
dauert drei Vormittage, auf zwei bis drei Wochen verteilt.  
Der Wiedereinstiegs-Check findet regelmäßig alle sechs bis acht Wochen statt.
- **Kompetenzwerkstatt bei IBPro e.V.**  
dauert fünf Vormittage, auf zwei bis drei Wochen verteilt.  
Die Kompetenzwerkstatt findet regelmäßig alle zwei bis drei Wochen statt.
- **IT-Kompetenztests bei der Frauen-Computer-Schule AG**  
dauert ein bis zwei Stunden für Gespräch und Test.  
Die IT-Kompetenztests finden wöchentlich statt.
- **ECDL-Prüfung bei IBPro e.V.**  
dauert einen Vormittag.  
Die ECDL-Prüfung findet regelmäßig nach Terminvereinbarung statt.

die Frauen und Männer ihre Fähigkeiten neu, lernen, wie sie diese für den beruflichen Wiedereinstieg nutzen können, identifizieren die Entwicklungsbedarfe durch den Vergleich ihres Profils mit dem Anforderungsprofil des angestrebten Berufsfeldes und erarbeiten eine individuelle Strategie für den persönlichen beruflichen Wiedereinstieg. Die Träger geben in den anschließenden Auswertungs- und Planungsgesprächen professionelle Unterstützung bei Reflexionsprozessen und Entscheidungen.

Der power\_m Träger Frauen-Computer-Schule AG bietet darüber hinaus eine spezielle Kompetenzerfassung für EDV-Wissen an. Bei individuellen Beratungsterminen können die Frauen und Männer ihre IT-Kenntnisse einstufen lassen und mit der Beraterin den persönlichen Lernplan für den EDV-Bereich erarbeiten.

Frauen und Männer, die gute EDV-Kenntnisse besitzen, diese aber nicht nachweisen können, haben beim power\_m Träger IBPro e.V. die Möglichkeit, den europäischen Computerführerschein (ECDL) zu erwerben und ihre Kenntnisse zertifizieren zu lassen. Eine ausführliche Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt durch die

ECDL-Prüfungszentrumsleitung, insbesondere über Vorbereitungs- und Einschätzungsmöglichkeiten. Ein separates Kursangebot zur Vorbereitung auf die Prüfungen ist nicht vorgesehen.

## Begleitung und Mentoring – Dabeibleiben ist alles

Neben der Begleitung und Unterstützung im Rahmen des Case-Managements bietet der power\_m Träger FAM – Frauenakademie München e.V. ein begleitendes Mentoring an. Mentoring ist eine partnerschaftliche Beziehung auf Zeit zwischen Mentorin und Mentee, die auf Respekt, Wertschätzung und Vertrauen basiert. Das Mentoring richtet sich an Frauen, die bereits eine klare Vorstellung von der angestrebten beruflichen Tätigkeit haben und auf diesem Weg vom intensiven Austausch mit einer erfahrenen Fachfrau in besonderem Maße profitieren. Dafür erhalten die Teilnehmerinnen professionelle und branchenspezifische Unterstützung von einer kompetenten und erfahrenen Mentorin.

Die power\_m Mentorinnen sind oder waren Fach- und Führungsfrauen aus Wirtschaft und Verwaltung, die ihre langjährige Praxiserfahrung,

## ANGEBOTE ZUM BEWERBUNGSMANAGEMENT

- **Wiedereinstiegs-Check „Bewerben mit Profil“ bei der Frau und Beruf GmbH**  
dauert vier Vormittage.  
Der Wiedereinstiegs-Check findet alle sechs bis acht Wochen statt.  
**Zusätzlich:** Express-Bewerbungs-Check am 1. Freitag eines Monats.
- **Bewerbungstraining und Arbeitsmarkt-Coaching bei IBPro e.V.**  
dauert fünf Vormittage. Das Arbeitsmarkt-Coaching wird nach Vereinbarung durchgeführt.  
Das Bewerbungstraining findet alle vier bis sechs Wochen statt.  
**Zusätzlich:** Express-Bewerbungs-Check am 3. Freitag eines Monats.
- **„Bewerbung kompakt“ bei der Frauen-Computer-Schule AG**  
dauert vier Vormittage.  
Das Modul „Bewerbung kompakt“ findet alle acht Wochen statt.
- **Modulreihe „Zurück in den Job – mein individueller Weg zum neuen Arbeitgeber“ beim Verbund Strukturwandel (VSW)**  
dauert vier Vormittage, auf drei bis vier Wochen verteilt.  
Die Modulreihe findet mehrmals im Jahr statt.  
Ein begleitendes Einzelcoaching wird nach Vereinbarung durchgeführt.

bieten Bewerbungstrainings und -coachings an – mit unterschiedlichen Zeitmodellen, Startterminen und thematischen Schwerpunkten wie Bewerbungsgespräch, Online-Bewerbung oder Gehaltsverhandlung. So erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfangreiche und nachhaltige Unterstützung beim persönlichen Bewerbungsprozess.

### Qualifizierungen und Trainings – maßgeschneidert für power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Häufig stehen dem erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg veraltete Kenntnisse in einzelnen Teilbereichen entgegen. Kleine oder größere Qualifizierungslücken erschweren die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt.

ihr Fachwissen und ihre Beratungskompetenz einbringen. Aus eigenem Erleben oder aus ihrem beruflichen Kontext ist ihnen der Prozess des Wiedereinstiegs bestens vertraut.

Das Mentoring-Projektteam führt zu Beginn ausführliche Aufnahmegespräche mit den Teilnehmerinnen durch, sucht passende Mentorinnen, bildet Tandems oder Mentoring-Gruppen

und organisiert begleitende Fachveranstaltungen sowie Vernetzungstreffen.

### Bewerbungsmanagement – Werbung in eigener Sache

Eine Bewerbung ist – wie der berufliche Wiedereinstieg – keine punktuelle Aktivität, sondern ein längerfristiger Prozess. Mehrere power\_m Träger

power\_m kooperiert hier intensiv mit der Agentur für Arbeit München. Die Fortbildungsempfehlungen der power\_m Beraterinnen werden von den Arbeitsvermittlern geprüft und nach Möglichkeit unterstützt. Ein spezielles Kontingent an Bildungsgutscheinen steht hierfür zur Verfügung und die Frauen und Männer erhalten so die Chance, an einer von der Agentur für Arbeit geförderten Bildungsmaßnahme teilzunehmen.



## Maßgeschneiderte Qualifizierungen und Trainings

Alternativ zu den oft längerfristigen Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit bieten die power\_m Träger passgenaue Kurzqualifizierungen und Trainings an.

Das „Power Training“ beim power\_m Träger Frau und Beruf GmbH richtet sich an Frauen und Männer, die nach einer längeren Berufspause zu Beginn des beruflichen Wiedereinstiegs eine umfassende (Neu-)Orientierung und Begleitung benötigen. Hier werden an drei bis vier Vormittagen über circa drei Monate Themen wie Kompetenzerfassung, berufliche Orientierung und bei Bedarf betriebswirtschaftliches Basiswissen bearbeitet sowie Praxistraining in Kommunikation, Konflikt- sowie Zeitmanagement durchgeführt. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem umfassenden Bewerbungstraining bei ihren Bewerbungsaktivitäten begleitet. Außerdem wird ein auf die Gruppe abgestimmtes EDV-Training beim power\_m Träger Frauen-Computer-Schule AG angeboten.

Der power\_m Träger Frauen-Computer-Schule AG hat neben den lehrgangsergänzenden Angeboten im Projektverbund speziell für den EDV-Bereich umfangreiche Beratungs-, Coaching- und Trainingsmodule für den IT-Bereich entwickelt.

### WEITERE QUALIFIZIERUNGEN UND TRAININGS

- **„Kompetent in eigener Sache – Die Finanzen im Blick“ bei der Münchner Volkshochschule GmbH**  
mit den Modulen „Gesetzliche Rentenversicherung“, „Private Vorsorgemöglichkeiten“ und „Gehalt“
- **„Selbstpräsentation und mehr“ bei IBPro e.V.**  
mit den Modulen „Galant auftreten und durchsetzen was ich will: charmant, kraftvoll und gelassen!“ und „Manners make [wo]men!“
- **„Flexibel und planbar – zurück mit flexiblen Arbeitszeiten“ beim Verbund Strukturwandel (VSW)**  
mit den Modulen „Teilzeit in allen Varianten“, „Mein gutes Recht“, „Zurück – aber wie? Mit welchem zeitlichen Umfang?“ und „Verhandlungen mit dem Arbeitgeber“  
Diese Modulreihe wird in Kooperation mit dem VSW-Projekt „Arbeit und Familie: Wege zu innovativen Arbeitszeiten“ durchgeführt.

Das Angebot für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger umfasst Vorträge zu IT-Themen sowie umfassende IT-Trainings zu den Themenbereichen Betriebssysteme, Office-Anwendungen, 10-Finger-Schreiben, Grafik- und DTP-Programme sowie Website-Gestaltung. 50% aller power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die Angebote der Frauen-Computer-Schule AG.

### Existenzgründung – die Alternative beim beruflichen Wiedereinstieg

Für den beruflichen Wiedereinstieg nach der Familienzeit eröffnen sich prinzipiell zwei Wege: die Suche nach einer passenden Angestellten-tätigkeit oder der Schritt in die Selbstständigkeit. Eine steigende Zahl von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern entschließt sich für einen Neustart in die Selbstständigkeit. Viele der Existenzgründerinnen und Existenzgründer erhoffen sich durch die freiberufliche Tätigkeit eine leichtere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der power\_m Träger Gründerinnen-Akademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten. Das Angebot der Gründerinnen-Akademie umfasst ein

- 1 Angela Pf.-B. arbeitet wieder als Lehrerin an einer Münchner Schule.
- 2 power\_m hat Karin K. motiviert, den Wiedereinstieg zu wagen.
- 3 Gabriele Monika M. möchte eine Frauenflugschule gründen.



genau geplantes EDV-Training beim power\_m Träger Frauen-Computer-Schule AG am Ende des Lehrgangs sind Teil des Angebots.

### Weiterführende Unterstützung und Nachbetreuung – dranbleiben und durchstarten

Die power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen ihren individuellen Weg durch den Trägerverbund, arbeiten Stück für Stück den Wiedereinstiegsplan ab und bereiten sich auf den konkreten beruflichen Wiedereinstieg vor. Im persönlichen Wiedereinstiegsprozess ist dann irgendwann genau der richtige Zeitpunkt gekommen und die power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen durchstarten. Viele Frauen und Männer trauen ihren erkannten oder erworbenen Fähigkeiten aber noch nicht ganz und benötigen in der Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen oder zum konkreten Jobstart nochmals den letzten Anstoß – durch eine kurze Beratung und Unterstützung oder manchmal nur durch einen kleinen, konkreten Tipp.

Die power\_m Beraterinnen stehen für diese Übergangszeit genauso zur Verfügung wie in der sechsmonatigen „Nachbetreuungsphase“ nach

dem jeweiligen Projektende der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Phase der neuen Berufstätigkeit bzw. der Existenzgründung gilt als besonders kritisch, da sich nicht nur die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger an die neue berufliche Situation gewöhnen müssen, sondern auch die Partner, Partnerinnen und die Kinder an die veränderte familiäre Situation.

Für die Herausforderungen im beruflichen Bereich bieten die power\_m Träger ein individuelles Coaching zur Selbstwahrnehmung, zur professionellen Situationsanalyse und zum Umgang mit Stress an und auch eine begleitende Beratung in der Phase der konkreten Umsetzung der Existenzgründung. Für Frauen und Männer in der Einarbeitungsphase kann der Arbeitgeber ein IT-Coaching direkt am Arbeitsplatz beim power\_m Träger Frauen-Computer-Schule AG buchen.

Der erfolgreiche berufliche Wiedereinstieg kann aber nur gelingen, wenn die beteiligten Familienmitglieder den Veränderungsprozess mittragen und mitgestalten – hierfür haben die power\_m Träger spezielle Angebote für Familien und Alleinerziehende entwickelt.

achtwöchiges Seminar mit je zwanzig Wochenstunden Präsenzunterricht sowie ergänzende Einzelberatung. Im Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fundierte Informationen rund um das Thema Existenzgründung. Die Themenvielfalt reicht von Zeit- und Selbstmanagement über Marketing bis hin zum Businessplan – stets abgestimmt auf die spezifischen Bedürfnisse der Gruppe.

Eine speziell konzipierte Kompetenzwerkstatt vom power\_m Träger IBPro e.V. sowie ein pass-

„Ich habe  
meinen neuen  
Job nur  
bekommen,  
weil power\_m  
mir Sicherheit  
und Zuversicht  
gegeben hat.“



Nach fünf Jahren erfolgloser Selbstständigkeit wollte die alleinerziehende Mutter und ausgebildete Kauffrau Edith D. beruflich wieder Fuß fassen. Nach ihrer Teilnahme an power\_m fand sie eine Stelle beim SOS-Kinderdorf in München. Dort ist sie für den Empfang und die Büroverwaltung zuständig.

**Edith D., 52 Jahre**  
Mutter dreier Kinder (17, 23 und 25 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach zehn Jahren  
Familienzeit und fünf Jahren  
geringfügiger Selbstständigkeit.

Teilnehmerinnen und  
ihre ganz persönlichen

# Erfolgsgeschichten

„Mit meinem neuen Job bei der SOS-Kinderdorf Geschäftsstelle München bin ich sehr zufrieden. Ich bin überzeugt davon, dass ich diese Stelle nur bekommen habe, weil mir durch power\_m Sicherheit und Zuversicht gegeben wurde. Die hervorragenden IT-Kurse, die Kompetenzwerkstatt, bei der ich meine Stärken und Fähigkeiten neu kennengelernt habe, allein schon die

Gespräche, haben mich gestärkt. Ich hatte mein Vorstellungsgespräch am Ende der Kompetenzwerkstatt und war äußerst gut aufgestellt. Meine Kinder, fast alle Erwachsene, haben mich ebenfalls unterstützt und bestärkt. Ich würde power\_m unbedingt empfehlen und habe dies bereits mehrmals getan.“

### Wie sah Ihre persönliche Lebenssituation vor power\_m aus?

Aufgrund der Trennung von meinem Mann war mir klar, dass ich in den nächsten Jahren erheblich mehr Geld verdienen müsste, als in den letzten neun. Bis dato war ich als freiberufliche Erziehungsmediatorin an verschiedenen Schulen tätig. Ich gab Kommunikationskurse und Ausbildungen in Konfliktarbeit. Die Kurse brachten aber nur wenig Verdienst ein. Deshalb wollte ich versuchen, meine Mediationspraxis zu professionalisieren.

### Wie kamen Sie zu power\_m?

Den Anstoß, mich bei power\_m zu bewerben, gab mir eine Freundin. Im Herbst 2009 wollte ich eine professionellere Einstellung zu meiner Mediantentätigkeit entwickeln und meine EDV-Kenntnisse verbessern. Mit diesen konkreten Vorstellungen habe ich den Kurs in der Gründerinnen-Akademie im Rahmen von power\_m begonnen. Dort habe ich erfahren, dass ich als Älteste durch meine Kompetenz, Persönlichkeit und Lebenserfahrung von den Jüngeren viel Respekt entgegengebracht bekam. Dies hat mich sehr gestärkt. Von Fachleuten lernte ich, was für meine Selbstständigkeit Relevanz hat: Ist ein Businessplan

notwendig? Welche Versicherungen sollte ich abschließen? Ist ein Internetauftritt nötig und wie sollte er aussehen? Was ist eine gute Werbestrategie für mich? Wie komme ich zu einer angemessenen Preiskalkulation?

### An wen richtet sich die Gründerinnen-Akademie?

Dieser Lehrgang kann viele Impulse geben. Unbedingte Voraussetzung ist aber, dass die Teil-

nehmerin schon genaue Vorstellungen von ihrer Geschäftsidee hat. Denn um die Informationen gut nutzen zu können, muss sie den Bezug zum eigenen Thema selbst herstellen können.

### Haben Sie noch weitere Kurse bei power\_m besucht?

An der Frauen-Computer-Schule AG habe ich drei Kurse besucht, die ich als sehr hilfreich empfunden habe. Ich bin deutlich sicherer im Umgang mit dem PC geworden und habe Mut bekommen, Neues auszuprobieren.

### Wie hat power\_m Ihr heutiges Berufsleben verändert?

Ich habe nun eine andere Preispolitik, die von meinen Kunden auch angenommen wird. Sie sind ausnahmslos bereit, einen höheren Preis zu zahlen. Ich verfüge über mehr Energie und bin bereit, mehr zu arbeiten. Bei Kundenanfragen sage ich unbekümmerter zu. Außerdem arbeite ich selbstbewusster und meine Zufriedenheit mit meiner Arbeit ist größer geworden. Ich denke, dass sich die Impulse der Gründerinnen-Akademie positiv auf mein Selbstbewusstsein, meine Entscheidungsfähigkeit und meine Kraft ausgewirkt haben.

### „DANK POWER\_M ARBEITE ICH SELBSTBEWUSSTER.“

Christel H. nahm verschiedene Angebote des power\_m Programms wahr, um ihre selbstständige Tätigkeit als Mediatorin professioneller gestalten zu können. Sie besuchte die Gründerinnen-Akademie und Kurse an der Frauen-Computer-Schule AG. Ihre Zufriedenheit mit ihrer Arbeit ist nun größer geworden und sie fühlt sich gestärkt.

**Christel H., 55 Jahre**  
Mutter dreier Kinder (24, 26 und 28 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
neun Jahren Familienzeit.



## „power\_m war für meine Selbstständigkeit sehr wertvoll.“

Anja H. hat im Rahmen von power\_m eine Seminarreihe beim Verbund Strukturwandel (VSW), die Kompetenzwerkstatt bei IBPro e.V. und die Gründerinnen-Akademie besucht. Heute ist sie selbstständig und kombiniert Familie und Beruf.

**Anja H., 42 Jahre**  
Mutter dreier Kinder (3, 7 und 9 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
neun Jahren Familienzeit.

Die Geschichte von Anja H. beginnt in der Münchner S-Bahn. Dort sah sie zufällig die Bannerwerbung von power\_m. Der Slogan „Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg“ griff genau das Thema auf, mit dem sie sich schon seit sechs Monaten beschäftigte. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste sie nicht so richtig, wie sie ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben anpacken sollte. Beim Studieren der Anforderungsprofile von Stellenanzeigen wurde sie immer unsicherer.

Die Website von power\_m sprach sie sehr an. So besuchte sie eine Informationsveranstaltung und entschied sich zur Teilnahme am Projekt power\_m. In einem Seminar beim Verbund Strukturwandel (VSW) erfuhr sie dann, wie die Arbeitswelt aktuell „tickt“, sowie alles rund um das Thema Bewerbung. Sie fühlte sich dort aufgehoben, da alle Frauen in der gleichen Situation waren wie sie. Alle hatten das feste Ziel des Wiedereinstiegs, begleitet von ähnlichen Zweifeln und Unsicherheiten.

Hilfreich war für sie auch ein Einzelcoaching mit einer Beraterin, in dem ihre persönliche Situation genau erörtert wurde. In der anschließenden Kompetenzwerkstatt wurden durch Eigen- und Fremdeinschätzungen ihre individuellen Stärken

herausgearbeitet. Natürlich hatte sie auch in der Erziehungszeit zu Hause eine Menge neuer Kompetenzen erworben. Dies war ihr bisher nicht bewusst. In der Kompetenzwerkstatt entstand die Idee für ihre Selbstständigkeit. Die nachfolgenden sieben Wochen an der Gründerinnen-Akademie waren sehr wertvoll. Dort wurde ihr umfangreiches Basiswissen vermittelt und alle für eine Gründung relevanten Fragen konnten geklärt werden. Zudem lernte sie engagierte Frauen kennen, mit welchen sie ein bis heute hilfreiches Netzwerk aufbaute.

Nach dem Besuch der Gründerinnen-Akademie weiß Anja H. nun genau, was zu tun ist. Ihre Idee ist gereift. Zusammen mit ihrem Mann hat sie ein Unternehmen gegründet. Sie produzieren Hör-Leseprouben für Verlage. Die Selbstständigkeit eignet sich für sie bestens, Familie und Beruf miteinander zu kombinieren. Die Zeit bei power\_m ist für sie nun vorbei. Das Projekt war ein hilfreicher Meilenstein in ihrem Leben und hat ihr nach einer neunjährigen Familienpause geholfen, wieder den richtigen Weg zurück ins Berufsleben zu finden.



Martina K. erwarb mit power\_m wichtige EDV-Kenntnisse und gewann auch neues Selbstbewusstsein. So konnte sie schließlich von einem Aushilfsjob zu einer IT-Firma wechseln.

**Martina K., 45 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (12 und 15 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
15 Jahren Familienzeit.

Martina K. hätte gerne in einem Büro gearbeitet, aber nach elf Jahren Kinderpause sah sie dazu keine Chance. Stattdessen füllte sie seit Ende 2006 die Regale in der Molkereiabteilung eines Supermarktes auf. Vor der Geburt ihrer Kinder war sie einige Jahre als Arzthelferin und Sachbearbeiterin beschäftigt gewesen, aber mit jedem Jahr im Supermarkt wurde ihr Selbstbewusstsein geringer.

Durch einen Zeitungsartikel wurde Martina K. schließlich auf power\_m aufmerksam. Mit einer Beraterin besprach sie, welche Fähigkeiten sie auf dem modernen Arbeitsmarkt benötigen würde. Seit ihrer letzten Stelle im Büro hatte sich vor allem in Sachen EDV viel verändert. Ein IT-Kompetenztest verriet, von welchen Kursen – Excel, PowerPoint, Dateiverwaltung, Outlook, Word Vertiefung – an der Frauen-Computer-Schule AG Martina K. am meisten profitieren würde. Das Erlernen dieser Programme gab ihr das Gefühl der eigenen Kompetenz zurück. Zusätzliche Be-

stätigung schenkte ihr der Wiedereinstiegs-Check bei der Frau und Beruf GmbH. Hier entdeckte sie, dass die Fähigkeiten, die sie als Hausfrau, Mutter und Ehrenamtliche bereits entwickelt und angewandt hatte, auch im Berufsleben relevant sind. Die power\_m Beraterinnen gaben ein Feedback zu ihrem Auftreten und unterstützten sie bei der Entwicklung konkreter Zukunftspläne. Martina K. fand es praktisch, dass sie die Kurse parallel zu ihrem damaligen Aushilfsjob absolvieren konnte.

Heute hat Martina K. eine Teilzeitstelle in einer IT-Firma, bei der sie zuvor ein paar Monate auf 400-Euro-Basis beschäftigt war. Ihr Mann arbeitete bereits dort und hatte sie empfohlen. Die Arbeit macht ihr Spaß, und sie kann täglich auf ihre power\_m Kenntnisse zurückgreifen.

Martina K. hat power\_m mehrfach weiterempfohlen und weiß von einer Freundin, die inzwischen auch an dem Projekt teilnimmt.

**„power\_m hat mir konkret gezeigt, dass ich als Mutter, Hausfrau und Ehrenamtliche viele Kompetenzen erlernt und geübt habe, die auch im Berufsleben relevant sind.“**

**„POWER\_M HAT MIR MUT GEMACHT, MICH WEITER ZU BEWERBEN.“**

Beate M. hat im Rahmen von power\_m Einzel- und Gruppencoachings besucht, dabei wurden u.a. die Bewerbungsunterlagen gemeinsam aktualisiert. Sie arbeitet heute als Volljuristin. Diese Stelle ist genau die, die sie immer gesucht hat.

**Beate M., 44 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (4 und 8 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach zehn Jahren Familienzeit.

#### **Was sind Sie von Beruf?**

Ich bin Volljuristin mit Fachanwaltsausbildung im Sozialrecht.

#### **Wie sah Ihr Leben vor dem Wiedereinstieg ins Berufsleben aus?**

Ich war Hausfrau und Mutter von zwei Kindern.

## „power\_m war das Sprungbrett, das mich wieder ins Berufsleben beförderte.“



Aus dem Berufsleben war ich seit neun Jahren heraus und suchte seit zwei Jahren vergeblich im Internet und in Zeitungen nach einer Stelle. Während meiner gesamten Erziehungszeit habe ich laufend an fachlichen Fortbildungen teilgenommen und den Fachanwaltslehrgang im Sozialrecht absolviert. Außerdem habe ich mich in Ehrenämtern freiwillig engagiert.

### Wie hat power\_m Ihnen konkret beim Wiedereinstieg geholfen?

Das Projekt power\_m hat mir gezeigt, dass ich nicht allein bin. Viele Frauen befinden sich in einer ähnlichen Situation. Vor allem hat mir power\_m Mut gemacht, mich weiter zu bewerben.

### Wo und in welcher Position arbeiten Sie heute?

Ich bin als angestellte Assessorin in einer Rechtsanwaltskanzlei tätig, die sich auf Sozialrecht spezialisiert hat. Diese Stelle ist genau die, die ich immer gesucht habe. Dort arbeite ich 15 Stunden in der Woche. So habe ich noch genug Zeit für Haushalt und Kinder. Später kann ich dann aufstocken. Meine Chefin ist selbst Mutter von zwei kleinen Kindern und hat noch eine zweite Rechtsanwältin mit zwei kleinen Kindern als freie Mitarbeiterin.

Als Diplom-Betriebswirtin (FH) mit Schwerpunkt Finanzen, Controlling und Steuern wollte Annette K. nach sieben Jahren Familienzeit den beruflichen Wiedereinstieg wagen. Als sich abzeichnete, dass ihre beiden Töchter im Kindergarten und in der Schule optimal betreut waren, nahm ihre freie Zeit deutlich zu. Sie verspürte das Bedürfnis, beruflich wieder voll durchzustarten. Da Annette K. nicht zu ihrer früheren Arbeitsstelle zurückkehren konnte, musste sie mit der Arbeitssuche wieder ganz von vorne beginnen. Also bewarb sie sich auf ausgewählte Teilzeitstellen, musste aber bald feststellen, dass der Wiedereinstieg ohne professionelle Hilfe nicht zu schaffen war.

Sie suchte nach einem Sprungbrett, das sie wieder ins Berufsleben beförderte. Über die Medien erfuhr sie von power\_m und erhielt sofort einen Gesprächstermin im Infopoint. Sie wählte einzelne Bausteine des Programmangebotes aus und ließ ihr Profil in die Datenbank aufnehmen. Der Stellenanzeigenservice von power\_m hat ihr schließlich beim Wiedereinstieg geholfen. Durch das Matching wurde ihr heutiger Arbeitgeber auf sie aufmerksam. Ein power\_m Projektpartner suchte eine kaufmännische Mitarbeiterin im Bereich Finanzen/Projektabrechnung.

Annette K. hat über den Stellenanzeigenservice von power\_m zu ihrer jetzigen Arbeitsstelle gefunden. Ihre Berufstätigkeit wirkt sich sehr positiv auf ihr Familienleben aus. Flexible Arbeitszeiten machen ein optimales Zusammenspiel von Familie und Beruf möglich.

**Annette K., 37 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (5 und 6 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
sieben Jahren Familienzeit.

Annette K. empfand den Austausch mit den anderen Frauen und Männern bei power\_m als hilfreich. Alle hatten das gleiche Ziel – den beruflichen Wiedereinstieg – und viele konnten ihn schon erfolgreich meistern. Das hat sie und alle anderen sehr motiviert.

Sie widmete sich sieben Jahre lang als Hausfrau der Erziehung ihrer beiden Töchter. Nun wirkt sich ihre Berufstätigkeit positiv auf das gesamte Familienleben aus. Dies liegt nicht zuletzt an der vollen Unterstützung des Arbeitsgebers hinsichtlich flexibler Arbeitszeiten und an der funktionierenden Betreuung der Töchter durch die Familie während der Ferien bzw. im Krankheitsfall. Annette K.s Aufmerksamkeit richtet sich nicht mehr nur auf Haus und Kinder, sondern auch auf ihr berufliches Engagement, das sie selbst steuern kann.



Franziska K.-H. hat im Rahmen von power\_m die Kompetenzwerkstatt von IBPro e.V. besucht. Dort erfuhr sie, wie sie ihre Kompetenzen für den Wiedereinstieg nutzen kann. Heute – nach ihrem Wiedereinstieg – ist sie gelassener und zuversichtlicher, was ihre Zukunft angeht und strahlt das auch aus.

**Franziska K.-H., 38 Jahre**

Mutter zweier Kinder (4 und 8 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach fünf Jahren Familienzeit.

### Was machen Sie heute beruflich?

Ich arbeite in Teilzeit und absolviere außerdem ein Teilzeitstudium an der Universität. Die Arbeit fordert mich heraus und befriedigt mich. Im Studium könnte ich vom Alter her die Mutter meiner Mitstudenten sein. Inzwischen fühle ich mich routiniert. Einzig der Haushalt leidet ein wenig darunter – bei mir kann man definitiv nicht mehr vom Boden essen! Könnte ich nicht zwischen Arbeit und Studium mit meinen Kindern Schlitten fahren oder sonst etwas draußen unternehmen, würde mir das Lernen bestimmt zwischendurch zu viel werden. So ist aber automatisch für Ausgleich gesorgt.

### Sie sind Mutter. Wie haben Sie den Wiedereinstieg ins Berufsleben geschafft?

Nach einem fünfjährigen, intensiven Leben in Afrika fühlte ich mich bereits nach einem Jahr in

Deutschland überfordert, entmutigt und nutzlos. Ich trieb ziellos dahin, was sich auch auf die Beziehung mit meinem Mann auswirkte. Es fühlte sich an wie eine verfrühte Midlife-Crisis. Ich hatte auch Schuldgefühle, denn eigentlich ging es mir doch gut: Ich hatte ein Dach über dem Kopf, genug zu essen, lebte in einem Land ohne Krieg und war gerne Mutter meiner beiden Kinder. Aber doch war der innere Drang nach mehr da, nach Anderem, nach einem tieferen Ausgefülltsein. Mit Hilfe von power\_m habe ich dann den Wiedereinstieg ins Berufsleben geschafft.

### Wie hat power\_m Ihnen konkret helfen können?

Ich fühlte mich vom ersten Moment an unglaublich ernst genommen und unterstützt – so chaotisch, abgehetzt und unsicher ich war. Die vielen nützlichen und auch ungewöhnlichen Kurse halfen mir herauszufinden, was ich noch nicht konnte. Ich erkannte, dass nicht alles in der Familienphase verloren ging. Ich fand heraus, welche Ziele ich in meinem Leben noch erreichen will und wie ich sie erreichen kann. Immer wieder wurde ich unterstützt, ermutigt und angeschubst. In der Kompetenzwerkstatt von IBPro e.V. traf ich dann Frauen in ähnlichen Situationen. Das war eine riesige Entlastung. Es geht ganz



**„power\_m hat geholfen, um aus Puppen wieder Schmetterlinge zu machen.“**

vielen anderen Frauen auch so. Es liegt also nicht alles an mir. Und es kommt noch besser: Wir können etwas tun, um aus uns Puppen wieder Schmetterlinge zu machen.

### Würden Sie power\_m weiterempfehlen?

Ja! Denn es macht Mut, auch einfach mal etwas anzufangen und vielleicht wird ja auch bei mir etwas Großes, Schönes und „Rückenwindiges“ daraus.

### Was war Ihre Lebenssituation, bevor Sie zu power\_m gekommen sind?

Bis letztes Jahr habe ich im Ausland gelebt – insgesamt zwölf Jahre. Ich bin mit meinem Mann mitgereist über die Auslandsdelegation, erst für drei Jahre nach Istanbul, dann für neun Jahre nach Dubai. Meine beiden Kinder wurden auch im Ausland geboren. In Dubai habe ich sechs Jahre lang bei einer internationalen Vorschule gearbeitet. Zurück in Deutschland war meine Aufgabe erst einmal, die Kinder in die Schule zu integrieren, dann einen Job und eine Wohnung zu finden, während mein Mann in Dubai noch Berufliches abwickelte. Ich hatte mich beim Arbeitsamt gemeldet und alle möglichen Wege der Jobsuche genutzt, aber mit Mitte 40 und Kindern war das eher mühsam. Ich fand es schwer, mich richtig zu verkaufen, weil ich so lange aus dem deutschen Arbeitsmarkt „draußen“ war. In der Zwischenzeit hatte sich viel verändert.

### Wie hat power\_m Ihnen bei Ihrem Wiedereinstieg geholfen?

Wesentlich war für mich der Kontakt zu anderen Frauen in der gleichen Situation. Trotzdem ist das Programm auf jede Teilnehmerin maßgeschneidert. Ich habe erfahren, was wichtig ist auf dem Arbeitsmarkt, was ich selbst schon an



Kompetenzen mitbringe, und wie ich mich vor diesem Hintergrund am besten bewerbe. Ganz wichtig für mich war der Wiedereinstiegs-Check und das Coaching. Anderen potenziellen Wiedereinsteigerinnen kann ich raten, sich auch während der Pause immer sinnvoll zu beschäftigen, Netzwerke aufzubauen und permanent an sich zu arbeiten. Man kann so eine Erwerbspause auch als Privileg sehen und eine Chance, Sachen auszuprobieren und Ideen für die Zukunft zu sammeln.

### Wo arbeiten Sie heute? Wie geht es Ihnen beruflich?

Ich arbeite als Sachbearbeiterin bei einer internationalen Schulberatung und fühle mich dort trotz

Andrea Sofia M. verbrachte mit ihrer Familie über ein Jahrzehnt in Istanbul und Dubai. Nach der Rückkehr nach Deutschland half ihr power\_m, sich auf dem veränderten Arbeitsmarkt zurechtzufinden und die eigenen Kompetenzen zu erkennen und zu verkaufen.

**Andrea Sofia M., 45 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (8 und 10 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
zwölf Jahren Familienzeit.

**„Die Erwerbspause kann auch eine Chance sein, Ideen für die Zukunft zu sammeln.“**

der langen Arbeitszeiten sehr wohl. Das Team dort besteht aus zehn Frauen, alle sehr nett, alle mit Familie. Die Arbeit ist anspruchsvoll – und nicht zu knapp! Der Vertrag ist momentan noch befristet. Das bereitet mir zwar Bauchschmerzen, aber ich habe gute Chancen auf eine unbefristete Fortführung.

**Würden Sie power\_m weiterempfehlen?**  
Auf jeden Fall!

## „Dank power\_m ist das Arbeiten beider Elternteile möglich.“

Eva L. war 14 Jahre lang im Bereich Personal und Management tätig. Sie arbeitete für verschiedene internationale Unternehmen in den Bereichen Süßwaren, Mobilfunk und Internet. Auf verschiedenen Positionen unterstützte sie Teams und begleitete, forderte und förderte individuelle Karrieren. Heute ist sie Mutter und verdient ihr Geld als selbstständige Dozentin mit den Themenschwerpunkten human resources, Führung und Kommunikation. Sie ist Trainingspartnerin eines deutschlandweit tätigen Anbieters und arbeitet für Bildungsträger sowie für kleine und mittlere Unternehmen. Nach einer dreieinhalbjährigen Familienzeit stieg sie wieder in das Berufsleben ein. Wie hat Eva L. das geschafft?

Kurz vor Beendigung der Elternzeit zeigte Eva L.s Mutter ihr den power\_m Flyer. Eva L. besuchte eine Infoveranstaltung von power\_m und vereinbarte einen Beratungstermin beim Infopoint der FAM – Frauenakademie e.V. Die Beraterin erkannte sehr schnell ihre individuellen Bedürfnisse und stellte die Weichen für ihren weiteren Weg mit dem power\_m Wiedereinstiegsplan und passend zusammengestellten Angeboten: ein Familienseminar, Mentoring und Kontakt zu GUIDE, der Initiative für Münchens Gründerin-

nen. Ganz besonders half Eva L. auch ihre Mentorin, die sie über das power\_m Mentoringprogramm gefunden hat.

Dank power\_m dachten Eva L. und ihr Ehemann neu über das Thema „Familienarbeit“ nach, verhandelten und diskutierten viel, um das Arbeiten beider Elternteile überhaupt erst möglich zu machen. Das selbstbestimmte Arbeiten und der Wechsel zwischen der Vorbereitung daheim und dem aufregenden und turbulenten Trainingstag entsprechen Eva L. sehr.

Sie hat power\_m bereits weiterempfohlen und sie wird es wieder tun, sobald sie merkt, dass eine Frau bereit ist, etwas für sich selbst zu tun. Wenn der Zeitpunkt stimmt und eine Portion Energie vorhanden ist, dann kann es losgehen!



Eva L. erhielt im Erstgespräch am Infopoint und beim Mentoring der FAM – Frauenakademie München e.V. viele für sie wichtige Informationen. Heute arbeitet sie als freiberufliche Dozentin. Beruflich geht es ihr gut. Sie sieht lebenslanges Lernen und Professionalität als Investition in ihre eigene berufliche Tätigkeit an.

**Eva L., 40 Jahre**  
Mutter eines Kindes (3 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
dreieinhalb Jahren Familienzeit.

# Angebote für Familien und Alleinerziehende

Der Wiedereinstieg in den Beruf bedeutet Veränderung für alle Familienmitglieder. Alltagsgewohnheiten und Zeitabläufe müssen angepasst und Aufgaben neu geregelt werden – das kann eine Chance oder Hürde für die Familie sein.

Die power\_m Träger bieten auch in diesem Bereich unterschiedliche Unterstützungsangebote für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger an – mit Einbezug des Partners und der Familie: Familienseminare sowie Systemische Einzel-, Paar- und Familienberatung.

## Ein Wochenende für die ganze Familie

Zur Vorbereitung des beruflichen Wiedereinstiegs veranstaltet der power\_m Träger Münchner Volkshochschule Wochenendseminare für Familien und Alleinerziehende mit Kindern. Der Wiedereinstieg und die damit verbundenen Veränderungsprozesse werden mit dem gesamten Familienteam bearbeitet. Die neuen Herausforderungen gemeinsam meistern und die vorhandenen Potenziale der Familie dafür nutzen – das ist die Thematik der Familienseminare. Familienorganisation, Kooperation und Kommunikation sowie Absprachen in der Familie sind die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars.

Viele handlungsorientierte und erlebnispädagogische Elemente führen die Familien zu neuen Erfahrungen und ermöglichen es ihnen, ihre Familie als Team zu erleben.

Im Alltag fehlt häufig die Zeit und Ruhe, um sich mit den Auswirkungen des Wiedereinstiegs auf das Familienmanagement zu befassen. Das Wochenendseminar bietet einen strukturierten Rahmen, der es den Familien ermöglicht, neue Formen der Kooperation und Organisation zu entwickeln und auszuprobieren. Kinderbetreuerinnen sorgen dafür, dass sich die Erwachsenen auch ohne Kinder intensiv mit bestimmten Fragen auseinandersetzen können. Die Möglichkeit des Austausches unter den Familien wird auch von den Vätern intensiv genutzt.

Das Seminar für die Alleinerziehenden hat die besonderen Schwerpunkte: Alltagsbewältigung, Rollen Anforderungen an Alleinerziehende und Netzwerke.

Insgesamt wurden von März 2009 bis Februar 2012 zehn Seminare für Familien und drei Seminare für Alleinerziehende durchgeführt.

## Systemische Einzel-, Paar-, und Familienberatung

Beim power\_m Träger IBPro e.V. sind Familienberater in der systemischen Einzel-, Paar- und Familienberatung als Prozessbegleiter tätig. Handlungsmuster des Paares oder der Familie werden hinterfragt und Perspektiven angeregt.

Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger stehen durch ihre angestrebte Arbeitsaufnahme oftmals unter großem Druck vor der Herausforderung, ein Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Familienleben herzustellen. Dies vollzieht sich auch in gefestigten Familiensystemen nicht immer reibungslos. Bestehen trotz eigener Lösungsbemühungen Probleme oder verschärfen sich diese, werden die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sowie deren Familien durch systemische Familienberater darin unterstützt, Blockaden aufzulösen und eine neue Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Durch einen neuen Deutungsrahmen werden die Handlungsspielräume der einzelnen Familienmitglieder und des Gesamtfamiliensystems erweitert und die Kommunikation untereinander verbessert. In Vergessenheit geratene oder



verschüttete Ressourcen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aktiviert, um so für neue Lösungen nutzbar gemacht zu werden, die den Anforderungen von Berufs- und Familienleben gleichermaßen Rechnung tragen. Die Beratung hilft, bestimmte Mechanismen zu erkennen und wirksam zu verändern.

#### **Aus dem Evaluationsbericht zu den Familienseminaren<sup>14</sup>**

„Positiv hervorgehoben wurde die Einbeziehung der ganzen Familie in die Thematik, die vielen hilfreichen Anregungen für den Alltag, die positive Atmosphäre in den Seminarsitzungen und auch außerhalb, die Gruppendynamik und das Ermöglichen neuer Erfahrungen aller Familienmitglieder. In vielen Familien wurde durch die Teilnahme am Seminar ‚ein Stein ins Rollen gebracht‘“

„Auch die Ehepartner waren nach Aussagen der Frauen durchweg zufrieden mit dem Seminar, da auch sie zu Wort kamen und ihre Perspektiven berücksichtigt wurden.“

„Insgesamt wird das Seminar von den Teilnehmerinnen sehr positiv bewertet und als ein in München einzigartiges Angebot herausgestellt. Beinahe alle befragten Frauen sind zufrieden mit dem Seminar und loben sowohl die Organisation und Durchführung als auch die Rahmenbedingungen, wie das Seminarhaus und die Atmosphäre.“

<sup>14</sup> Strobel, Claudia: Evaluationsbericht zu den Familienseminaren, München 2010.

„Dank power\_m  
wieder im Job.“



# Und noch ein paar Erfolgs- geschichten

„POWER\_M NAHM MICH BEI DEN  
ERSTEN SCHRITTEN AN DIE HAND.“

Amelie N. hat bei power\_m den Wiedereinstiegs-Check bei der Frau und Beruf GmbH durchlaufen. Die drei Tage waren für sie von enormer Bedeutung. Sie haben ihr Orientierung gegeben und ihr ein realistisches Bild ihrer Kompetenzen vermittelt. Beruflich geht es ihr heute gut, sie ist mit ihrem Arbeitsumfeld zufrieden.

**Amelie N., 30 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (3 und 5 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
neun Jahren Familienzeit.

„Nach neun Jahren Berufspause, der Erziehung meiner beiden Kinder, der Pflege eines Familienmitglieds und der Trennung von meinem Mann, arbeite ich heute als Sekretärin in einer Anwaltskanzlei, verdiene mein eigenes Geld und genieße die Bestätigung, die ich für meine Arbeit bekomme. Das gibt mir viel Sicherheit und Selbstbewusstsein. Anfangs war ich mir nicht im Klaren, wo meine Fähigkeiten liegen, mein Selbstbewusstsein war am Boden. Ich hatte ein Jahr Zeit, um finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. power\_m nahm mich bei den ersten Schritten an die Hand und hat mir gezeigt, ich bin nicht die Einzige, der es so geht. Es ist wichtig, nicht stehen zu bleiben, um nachhaltig unabhängig werden zu können.“



Carola M. hat im Rahmen von power\_m das persönliche Coaching und die EDV-Kurse mitgemacht. Sie arbeitet nun wieder in der Marketing-Kommunikation. power\_m empfiehlt sie auf jeden Fall weiter.

**Carola M., 45 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (7 und 9 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
sieben Jahren Familienzeit.

„Ich habe BWL studiert und bin Direktmarketing-Fachwirtin. Sieben Jahre lang war ich Hausfrau und Mutter von zwei Kindern und mir war nie langweilig – mein Mann war der Alleinernährer. Seitdem ich wieder in der Marketing-Kommunikation bei einer Firma in Landsberg arbeite, müssen die Kinder früher aus dem Haus und mein Mann muss manchmal Termine verschieben – Organisation ist jetzt alles! Noch mache ich eher Jobs ‚unter meinem Niveau‘, aber das wird sich hoffentlich bald ändern. Das Gesamtkonzept von power\_m finde ich sehr professionell. Besonders haben mir beim Wiedereinstieg das persönliche Coaching und die EDV-Kurse geholfen.“

**„Seit ich ‚unter power\_m stehe‘, habe ich Sieben-Meilen-Stiefel an, was meine berufliche Entwicklung angeht.“**



Christine Sch.-B. haderte mit ihrer Selbstständigkeit, bis sie von power\_m erfuhr. Bei der Gründerinnen-Akademie und in Kursen an der Frauen-Computer-Schule AG fand sie das Wissen und die Motivation, die sie benötigte, um erfolgreich freiberuflich durchzustarten.

**Christine Sch.-B., 37 Jahre**  
Mutter dreier Kinder (4, 5 und 11 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
acht Jahren Familienzeit.

### **Wie war Ihre Lebenssituation, bevor Sie zu power\_m gekommen sind?**

Als ich auf dem Münchner „Infotag Wiedereinstieg“ im Oktober 2009 von power\_m erfuhr, war ich gerade drauf und dran, die Selbstständigkeit an den Nagel zu hängen. Ein knappes Jahr zuvor hatte ich angefangen, freiberuflich als Lektorin zu arbeiten. Bald wurde mir jedoch klar, dass ich viel mehr Zeit und Geld in mein Projekt stecken musste, wenn daraus eine berufliche Existenz werden sollte. Mit power\_m fand ich endlich ein Förderprogramm, das mir die Möglichkeit gab, begleitet von erfahrenen Münchner Weiterbildungsträgern, richtig zu entscheiden – selbstständig oder nicht?

### **Wie hat power\_m Ihnen bei Ihrem Wiedereinstieg geholfen?**

Wertvoll war für mich – nach einem Jahr einsam im Home-Office – mit anderen Frauen meine Unsicherheit zu teilen, genauso wie die Erkenntnis, wie viel Unerkanntes in jeder Einzelnen steckt. Beim Wiedereinstiegs-Check wurde mir klar: Ich wollte keine Vorbereitung auf einen Bewerbungsmarathon, sondern die Selbstständigkeit. Nicht mehr, weil mir nichts anderes übrig blieb, sondern weil ich den Wunsch danach und die Kraft dazu plötzlich wieder spüren konnte.

Die Gründerinnen-Akademie hat die Unternehmerin in mir geweckt. Hier war ich mit meinen Fragen nicht allein, sondern befand mich im Austausch mit einer loyalen und engagierten Gruppe. Manchmal ging es ans Eingemachte und war schwer auszuhalten, aber ich habe die Akademie reich an Begegnungen, an Wissen und an Motivation verlassen. Die Kurse an der Frauen-Computer-Schule AG und das power\_m Familienseminar der Münchner Volkshochschule, das ich mit meinem Mann und unseren Kindern besucht habe, waren wichtige Ergänzungen zur Akademie.

### **Wo arbeiten Sie heute? Wie geht es Ihnen beruflich?**

Seit ich ‚unter power\_m stehe‘, habe ich Sieben-Meilen-Stiefel an, was meine berufliche Entwicklung angeht. Seit Mai arbeite ich in meinem

Traumbüro, das ich mit aufgebaut habe. Es ist wie eine Verlängerung meiner power\_m-Erfahrung: Ich kooperiere mit anderen und kann zugleich meine Potenziale entfalten. Meine Selbstständigkeit ist mittlerweile alles andere als prekär – sie beginnt, sich zu tragen.

### **Würden Sie power\_m weiterempfehlen?**

Ich kann power\_m ohne Wenn und Aber empfehlen. Besonders denen, die bereit zum Aufbruch sind und wissen: Wer in die grundlegenden Fragen an sich selbst Zeit steckt, dem wird es leicht fallen, sich beruflich neu zu entwerfen.

### Wie war Ihre Lebenssituation, bevor Sie zu power\_m gekommen sind?

Ich bin studierte Japanologin und habe in Berlin in der Strategieabteilung eines Unternehmens gearbeitet. Als ich mit meinem zweiten Kind schwanger war, zog ich mit meinem Mann nach München und ließ nicht nur meine Arbeitsstelle, sondern auch meine beruflichen Netzwerke und Infrastrukturen zurück. Wir haben uns gut eingelebt, Kindergärten und andere Mütter zum Austausch fanden sich schnell – nur beruflich wollte ich auch nicht zu lange aussetzen. Da für gute Kinderbetreuung bereits gesorgt war, saß ich allein zu Hause vor dem PC und dachte, wie geht es jetzt weiter?

### Wie hat power\_m Ihnen bei Ihrem Wiedereinstieg geholfen?

power\_m hat mich auf sehr vielschichtige Weise unterstützt. In den Seminaren des Verbund Strukturwandel (VSW) habe ich nicht nur inhaltlich viel mitgenommen. Auch, dass ich andere Mütter kennenlernen und neue Netzwerke knüpfen konnte, hat mir sehr geholfen. Außerdem musste ich die Kinderbetreuung anders organisieren, um Zeit zum Lernen zu schaffen. Das war eine tolle Vorbereitung aufs Berufsleben. Nicht zuletzt war es schön, mit den Veranstaltern und der Seminar-

Nach ihrem Umzug von Berlin nach München fand die Japanologin Christiane von W. schnell Freunde, und schnell kam auch der Wunsch nach einem neuen Job auf. power\_m half ihr, sich neu zu organisieren und ein robustes Netzwerk aufzubauen. Heute arbeitet sie bei der deutschen Tochterfirma eines japanischen Solarunternehmens.

**Christiane von W., 37 Jahre**  
Mutter zweier Kinder (1 und 4 Jahre),  
Wiedereinsteigerin nach  
drei Jahren Familienzeit.

leitung immer Ansprechpartnerinnen zu haben. Ich denke, so eine Ansprechpartnerin oder ein Forum, in dem man sich austauschen kann, sind extrem wichtig. Man braucht einen Leitfaden und Verbündete, mit denen man die Tücken und Fallen des Wiedereinstiegs entdecken und vermeiden kann. All das und noch viel mehr habe ich bei power\_m gefunden und da bin ich sehr dankbar dafür.

### Wo arbeiten Sie heute?

#### Wie geht es Ihnen beruflich?

Ich bin als Manager of Business Development bei der deutschen Tochtergesellschaft einer japanischen Solarfirma beschäftigt. Gemeinsam mit einem japanischen Kollegen baue ich die Geschäftsstelle in München auf. Ich arbeite 20 Stunden pro Woche an drei Tagen, das klappt sehr gut. Die Kinder verbringen natürlich mehr



**„Am wichtigsten sind ein Leitfaden und Verbündete, mit denen man die Tücken und Fallen des Wiedereinstiegs entdecken und vermeiden kann.“**

Zeit im Kindergarten und mein Mann muss im Haushalt mehr mithelfen, aber das alles war die geringste Umstellung. Es geht uns sehr gut.

### Würden Sie power\_m weiterempfehlen?

Ja, ja, ja! Ich empfehle power\_m ständig weiter, weil ich ohne die vielseitige Unterstützung dieses Projekts heute nicht da wäre, wo ich bin.

# DIE GUTEN KOMMEN ZURÜCK.

**power\_m hat qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berufserfahrung, die nach einer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen wollen.**

**Unternehmen, Organisationen und Institutionen benötigen qualifiziertes Personal.**

**Wir stellen Ihnen auf den nächsten Seiten die Zusammenarbeit mit den Betrieben in und um München vor.**



## power\_m als Sprungbrett

Unternehmen, Organisationen und Institutionen konkurrieren um die qualifizierten Frauen und Männer auf dem Arbeitsmarkt, denn gut ausgebildete Fachkräfte mit Berufserfahrung sichern die Wettbewerbsfähigkeit dieser Betriebe. Trotzdem ist es für Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Erwerbstätigkeit unterbrochen haben, nicht leicht, wieder adäquat beschäftigt zu werden. power\_m versteht sich als Lobby für die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, aber auch als Ansprechpartner für die Arbeitgeber.

Die Bedeutung familienfreundlicher Personalpolitik für die Betriebe zeigt eine Studie aus dem Jahr 2008. Für die Gewinnung und auch für die Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Familienfreundlichkeit von entscheidender Bedeutung. Sie spielt für Fach- und Führungskräfte mit einigen Jahren Berufserfahrung eine große Rolle bei der Arbeitgeberwahl und ist häufig mit ein Grund für einen Arbeitgeberwechsel. Für 92% der Beschäftigten mit Kindern ist die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Wahl des Arbeitgebers ebenso wichtig wie das Gehalt. Erstaunlicherweise spielt immerhin noch für 65% der Beschäftigten ohne Kinder Familienfreundlichkeit eine große Rolle. 78% aller Befragten können sich vorstellen, den Arbeitgeber zu

### DIE POWER\_M ANSPRECHPARTNERIN

Für alle Fragen rund um die Service-, Informations- und Beratungsangebote für Arbeitgeber:

#### **Meike Böttger**

Telefon: 089 / 318 809 618

E-Mail: [arbeitgeber@power-m.net](mailto:arbeitgeber@power-m.net)

Web: <http://www.power-m.net/arbeitgeber>

wechseln, wenn bessere Bedingungen zur Vereinbarkeit geboten werden. 26% aller befragten Beschäftigten mit Kindern haben dies bereits getan.<sup>15</sup>

Mit familienfreundlichen Maßnahmen, wie z. B. Teilzeit, können Unternehmen, Organisationen und Institutionen sowohl weibliche als auch zunehmend männliche Fach- und Führungskräfte gewinnen. Allerdings ist es erforderlich, dass die Arbeitgeber diese Angebote aktiv gegenüber den Beschäftigten, z. B. bei der Einstellung, kommunizieren.

Die Angebote von power\_m haben verschiedene Funktionen: Information der Betriebe über den

Bedarf der Stellensuchenden, Lobbyarbeit für Mütter und Väter nach der Familienphase, Ausräumen von bestehenden Bedenken und Vorurteilen, Kontaktbörse für Arbeitgeber und Wiedereinsteigerinnen sowie Wiedereinsteiger, Weitergabe von Informationen und Stellenangeboten, Abgleich von Profilen für die Besetzung von Stellen.

### Information, Matching, Vermittlung – Angebote zur Personalgewinnung

power\_m hat von Anfang an die Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen, Organisationen und Institutionen in und um München gesucht, um die Zielgruppe der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in den Fokus der Personalgewinnung zu rücken. power\_m unterstützt die Betriebe bei der Einstellung von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern mit Informations- und Beratungsangeboten.

<sup>15</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor für die Rekrutierung und Bindung von Fachkräften, Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter Arbeitgebern und Beschäftigten, Berlin 2008, S. 6.

Amelie N. arbeitet heute in einer Anwaltskanzlei und genießt die Bestätigung, die sie für ihr Arbeit bekommt.



## Und das sagen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum power\_m Stellenanzeigenservice:

Die Angebote für Arbeitgeber umfassen einen Stellenanzeigenservice für Betriebe, Informationen und Beratung zu finanziellen Fördermöglichkeiten bei der Einstellung von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern sowie zu flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen und ihrer Implementierung in den Betriebsablauf.

Um die Zusammenarbeit mit den Betrieben klar und transparent zu gestalten, ist beim power\_m Träger Verbund Strukturwandel (VSW) eine feste Ansprechpartnerin für Arbeitgeber etabliert worden.

### Matching-Instrument power\_m Stellenanzeigenservice

Der power\_m Stellenanzeigenservice macht Betriebe auf Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger aufmerksam. Nahezu über die gesamte Projektlaufzeit konnte power\_m auf einen Pool von 400 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern zurückgreifen. Diese Frauen und Männer mit Berufserfahrung haben bereits die Fort- und Weiterbildungsangebote bei power\_m genutzt und sind fit für den Arbeitsmarkt. Mit dem Stellenanzeigenservice werden den Arbeitgebern die zum gewünschten Anforderungsprofil und zum

### SO FUNKTIONIERT DER POWER\_M STELLENANZEIGENSERVICE

- Der Betrieb schickt eine ausformulierte Stellenanzeige.
- Die Beraterinnen prüfen die power\_m Datenbank und bewerben die Stellenanzeige bei allen Projektträgern.
- Die Coaches sprechen unter den über 400 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezielt Personen an, die dem Anforderungsprofil entsprechen.
- Der Betrieb erhält innerhalb von vierzehn Tagen eine Rückmeldung bzw. entsprechende Bewerbungen.

Mehr als 75 Betriebe haben den kostenfreien power\_m Stellenanzeigenservice bereits genutzt und ca. 200 Stellenanzeigen wurden über power\_m verteilt.

Betrieb passenden Bewerberinnen und Bewerber vorgestellt.

- „Durch die Unternehmenskontakte von power\_m bin ich nach längerer Bewerbungszeit endlich zu Vorstellungsgesprächen eingeladen worden.“
- „Es ermutigt mich, dass es tatsächlich gute Stellen gibt, wo qualifizierte Wiedereinsteigerinnen willkommen sind.“
- „Eine runde Sache, dass bei power\_m auch die Stellensuche intensiv begleitet wird.“
- „Besonders das Angebot des Matchings hat mir geholfen, mein Profil zu schärfen.“
- „Hilfreich ist das Wissen: Es gibt Firmen, die mit power\_m in Kontakt sind und sich bereits mit dem Thema Wiedereinstieg befasst haben.“
- „Der Stellenanzeigenservice von power\_m ist ein ‚Türöffner‘ bei den Unternehmen, um Wiedereinsteigerinnen die Rückkehr zu erleichtern.“

### **BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE VORTEILE FAMILIENBEWUSSTER PERSONALPOLITIK AUF EINEN BLICK**

- Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- höhere Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation
- Kosteneinsparungen
- erhöhte Zeitsouveränität
- Verkürzung der Elternzeit sowie schnellere Reintegration nach der Elternzeit

### **DIE KOSTENERSPARNISSE FAMILIENBEWUSSTER PERSONALPOLITIK SIND MESSBAR**

- geringere Fluktuation
- niedrigerer Krankenstand
- höhere Produktivität

#### **Weitere Angebote für Arbeitgeber**

power\_m kooperiert nicht nur bei der Personalauswahl, sondern begleitet und unterstützt ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber bei Bedarf auch in der Einarbeitungsphase.

Besonders nachgefragt ist das IT-Coaching des power\_m Trägers Frauen-Computer-Schule AG. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Einarbeitungszeit beim Umgang mit den jeweiligen IT-Anforderungen direkt am Arbeitsplatz unterstützt. Alle ehemaligen power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer können drei Stunden gezieltes EDV-Einzelcoaching wahrnehmen. Die Programme, die Themen und den Termin des Trainings bestimmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit dem Arbeitgeber. So kann das bereits vorhandene, fundierte EDV-Wissen der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die konkreten Anforderungen im beruflichen Umfeld angepasst werden.

#### **Information und Beratung**

Zur guten und nachhaltigen Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen, Organisationen und Institutionen tragen auch die Informa-

#### **POWER\_M ON THE ROAD**

power\_m hat auf Fachmessen das Gespräch mit Arbeitgebern gesucht, um für die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger zu werben:

- **6. Demographie-Kongress**  
31. August 2011,  
dbb forum, Berlin
- **PERSONAL & WEITERBILDUNG**  
8. und 9. Juni 2011,  
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden
- **PERSONAL2011**  
13. und 14. April 2011,  
M,O,C, München
- **Personal**  
21. September 2010,  
Internationales Congress Center,  
München

tion über finanzielle Fördermöglichkeiten, flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und deren betriebswirtschaftliche Effekte bei.

Die power\_m Vertreterinnen haben Vorträge auf Messen gehalten sowie zahlreiche individuelle Beratungsgespräche geführt und so für fachkundigen Input bei den interessierten Betrieben gesorgt. Für die beratenen Arbeitgeber sind betriebliche Eingliederungshilfen, der steuer- und sozialversicherungsfreie Zuschuss zur Kinderbetreuung und die Implementierung alternativer Arbeitszeitmodelle keine Fremdworte mehr.

Arbeitgeber wissen, dass sich die Arbeitswelt verändert und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Herausforderung ist: Gefragt sind flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, die betriebliche Erfolge bringen, und gleichzeitig den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geben, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Fast 80% der Betriebe schätzen Familienfreundlichkeit als wichtig ein. Knapp jedes fünfte Unternehmen erwartet, dass das Thema an Bedeutung gewinnt. Jedes zehnte Unternehmen bietet Maßnahmen an, mit denen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden soll.<sup>16</sup>

<sup>16</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): Unternehmensmonitor – Familienfreundlichkeit, Berlin 2010, S. 5ff.

# Das sagen Arbeitgeber



Münchner  
Volkshochschule

„Vielfältige Kompetenzen sind eine Stärke von Wiedereinsteigerinnen.“

## **WOLFGANG MEERKAMP**

Leitung Personal der Münchner Volkshochschule über die Berufserfahrung, die Flexibilität und die Begeisterung von Wiedereinsteigerinnen und die Zusammenarbeit mit power\_m:

„Die MVHS ist die größte Volkshochschule Deutschlands mit 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bietet pro Jahr 14.000 Veranstaltungen an. Das Kursangebot ist von einer lebendigen Vielfalt geprägt und wendet sich an die unterschiedlichsten Zielgruppen. Um dieses Angebot zu planen, organisieren und durchführen zu können, benötigt die Münchner Volkshochschule Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den unterschiedlichsten Qualifikationen und Fähigkeiten und auch mit verschiedenen zeitlichen Flexibilität. Welche Bedeutung haben dabei die Wiedereinsteigerinnen?“

Bei der Personalauswahl haben wir uns mehrfach für Wiedereinsteigerinnen entschieden. Diese Fachkräfte sehen unserer Erfahrung nach in der MVHS einen attraktiven Arbeitgeber und bringen häufig einen ganz besonderen Mix aus Kompetenzen mit. Zu den wichtigsten gehören:

### **1. Berufserfahrung**

Auch wenn die Mitarbeiterin einige Jahre nicht mehr beruflich tätig war, greift sie meist schnell auf das vorhandene Fachwissen zurück und kann neue Inhalte entsprechend zuordnen.

### **2. Flexibilität**

Mütter sind gewöhnt, dass nicht immer alles nach Plan läuft und finden schnell professionelle Lösungen, wenn es einmal hoch her geht. Die notwendige Organisationsfähigkeit im privaten Bereich lässt sich zu einem erheblichen Teil auf den Arbeitsplatz übertragen.

### **3. Begeisterung für neue Aufgaben**

Die Motivation, Neues zu lernen und sich aktiv am Arbeitsplatz einzubringen, ist besonders hoch.

Mit power\_m haben die Frauen und Männer eine ideale Unterstützung, um sich über ihre beruflichen Möglichkeiten und Fähigkeiten klar zu werden und fehlende Fertigkeiten zu trainieren.

Um längerfristig miteinander zu arbeiten, ist es wichtig, wenn die Wiedereinsteigerin schon beim ersten Kontakt mit dem potenziellen Arbeitgeber eine klare Aussage zu möglichen Arbeitszeiten machen kann. Uns ist aufgefallen, dass power\_m hier sehr effektiv unterstützt und ein Abgleich der betrieblichen Anforderungen mit den Zeiten der familiären Verantwortung problemlos möglich ist. Hier helfen z. B. auch die durchgeführten Familienseminare weiter.“



„Ich habe die Vorteile erkannt.“



**ASTRID HASTREITER**

Vorstand der Frauenvermögensverwaltung AG über die Zusammenarbeit mit power\_m.

„Die Unternehmen müssen power\_m als hilfreichen Vermittler sehen, über den sich qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter gewinnen lassen. Ich habe die Vorteile erkannt, zwei Halbtagsstellen statt einer Vollzeitstelle zu besetzen und bin begeistert.“



„Wir konnten die Suche nach passenden Bewerberinnen unbürokratisch und kostenfrei an power\_m delegieren.“



**SILVIA JOSEPHI**

Geschäftsführerin der Schwan & Partner GmbH über den power\_m Stellenanzeigenservice.

„Die erste power\_m Kandidatin war sehr motiviert und fachlich qualifiziert und auch schnell voll einsetzbar. Wir konnten die Suche nach passenden Bewerberinnen unbürokratisch und kostenfrei an power\_m delegieren. Unsere spezifischen Anforderungen wurden dabei berücksichtigt. Vor allem aber ging die Rekrutierung sehr rasch. Wir suchen bereits wieder Angestellte über power\_m.“



„Mit power\_m möchte ich auch zukünftig zusammenarbeiten.“



**CHRISTIAN JENNERWEIN**

Kaufmännischer Leiter der Algesiologikum GmbH (Prokura), Algesiologikum MVZ über gemeinsame Lösungswege im Alltagsgeschäft.

„Wir haben uns für eine power\_m Bewerberin entschieden, weil sie uns fachlich und mit wichtigen Soft Skills überzeugt hat. Als es im Alltagsgeschäft noch Trainingsbedarf gab, haben wir uns zusammen um eine Lösung gekümmert. Die neue Mitarbeiterin hat wirklich sehr schnell Fuß gefasst im Team. Mit power\_m möchte ich auch zukünftig zusammenarbeiten.“



„Grundsätzlich können und wollen Unternehmen es sich nicht leisten, auf Frauen zu verzichten.“



#### **DR. WOLFGANG BREZINA**

Personalchef der Allianz AG über Einstieg, Wiedereinstieg und Aufstieg von Frauen.

„Grundsätzlich können und wollen Arbeitgeber es sich nicht leisten, auf Frauen zu verzichten. Dabei müssen die Unternehmen auch selbst aktiv werden – sie müssen zum Teil neue Wege gehen und Frauen gezielt ansprechen und fördern. Auf lange Sicht wird kein Unternehmen, das Erfolg haben möchte auf dem Arbeitsmarkt, daran vorbeikommen, Frauen den Wiedereinstieg sowie den Aufstieg in Führungspositionen, zu ermöglichen.“



„Wir sind überzeugt, dass in dieser Zielgruppe viel qualifiziertes Know How steckt.“



#### **YVONNE JAHR**

Personalreferentin der FELD M GmbH über branchenspezifischen Fachkräftemangel und die wichtige Zielgruppe der Wiedereinsteigerinnen:

„FELD M ist eine analytisch wie kreativ arbeitende Beratung für digitales Marketing mit Sitz in München. Wir fokussieren uns auf die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien sowie auf die analyse- und kennzahlengestützte Erfolgssteuerung. FELD M bietet Marketingstrategie und Marketingcontrolling schwerpunktmäßig in den Bereichen E-Commerce, Social Media, Online Advertising, Multi Channel und Markenmanagement. Wir konzipieren, analysieren und optimieren digitale Marketingprogramme und Geschäftsprozesse für internationale Konzerne sowie innovative Start Ups.“

Die digitalen wie kreativen Inhalte von FELD M spiegeln sich auch in der Ausgestaltung der Arbeitsplätze wider: ideale Rahmenbedingungen für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, die Beruf und Familie vereinbaren wollen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in unserer Branche sind Berufsrückkehrende für FELD M eine wichtige Zielgruppe, um gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Wir sind überzeugt, dass in dieser Zielgruppe viel qualifiziertes Know How steckt. Darüber hinaus verfügen sie über ausgeprägte Fähigkeiten, z. B. bei der Selbstorganisation, beim Zeitmanagement und in der Eigenverantwortung, die eine äußerst wertvolle Ergänzung zu den fachlichen Skills darstellen.

Unsere Erfahrungen mit Mitarbeiterinnen, die nach einer Familienphase bei FELD M wiedereingestiegen sind, sind sehr positiv. Die vorbereitenden Maßnahmen seitens power\_m helfen den Betroffenen, den Wiedereinstieg gut zu planen und für alle Seiten möglichst reibungslos zu gestalten. Daher kooperieren wir sehr gerne mit power\_m und greifen auf das umfangreiche Angebot des Stellenanzeigenservices zurück.“

# Die Erfolge

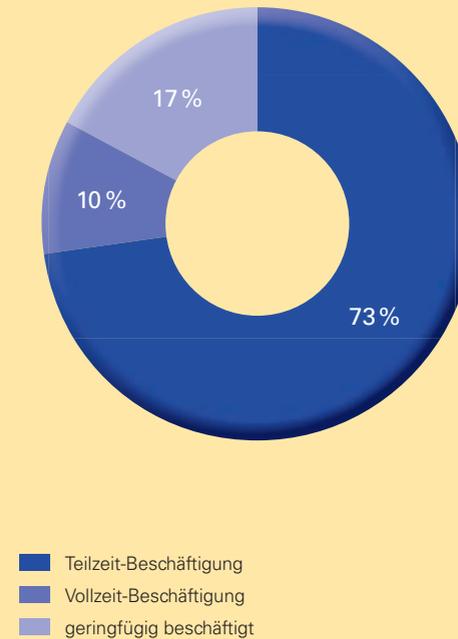
Das Potenzial der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger wird von den Betrieben inzwischen erkannt und genutzt: Von März 2009 bis August 2011 haben sich Unternehmen, Organisationen und Institutionen mehr als 350 Mal für power\_m Bewerberinnen und Bewerbern entschieden. power\_m hat diese Frauen und Männer für die Herausforderungen im neuen Job fit gemacht.

## Ein Ziel erreicht – die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen die Angebote von power\_m durchschnittlich sieben Monate und ca. 50% der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger erreichen in dieser Zeit das Ziel ihres beruflichen Comebacks – die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Für diese Zielgruppe ist vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend, und so ist es nicht überraschend, dass knapp 75% aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen in Teilzeit – zwischen 20 und 25 Stunden pro Woche – abgeschlossen werden. Die anderen 25% teilen sich zwischen Vollzeit- und geringfügiger Beschäftigung auf.

Verbleib der vermittelten TeilnehmerInnen  
in %



Die 400-Euro-Stellen werden von den Betrieben oft genutzt, um den Prozess des beruflichen Wiedereinstiegs gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu starten und – je nach Auftragslage und verfügbarer Zeit – weiter aufzustocken und in eine Teilzeitbeschäftigung überzuleiten.

Die kooperierenden Unternehmen, Organisationen und Institutionen schätzen die vielfältigen Erfahrungen aus Berufs- und Familienphase der power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Die neue Beschäftigung ist in mehr als 70% aller Fälle auf dem gleichen oder auf einem höheren Qualifikationsniveau als vor der Familienphase.

Außerdem kehren rund 60% der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in ihren bisherigen Beruf zurück oder sind in einem ähnlichen Berufsfeld tätig.

Mehr als 50% aller Mütter und Väter arbeiten nach dem Wiedereinstieg im Dienstleistungssektor: sehr häufig im Medien-, Finanz- oder Immobilienbereich, in der Verwaltung bzw. als kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bildungseinrichtungen oder im Gesundheits- und Sozialwesen. In gewerblichen Branchen wie dem Bau-, Gast- oder verarbeitenden Gewerbe sind power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer kaum vertreten, weder in der direkten gewerblichen Tätigkeit noch in der Organisation oder Verwaltung solcher Betriebe.

## Der alternative Weg – die Selbstständigkeit

Circa ein Viertel aller auf den Arbeitsmarkt zurückgekehrten power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer prüfen während ihrer Projektteilnahme die Möglichkeit einer selbstständigen Tätigkeit und machen sich – z. B. im Rahmen der Lehrgänge beim power\_m Träger Gründerinnen-Akademie – fit für den beruflichen Neustart in eigener Regie.



1



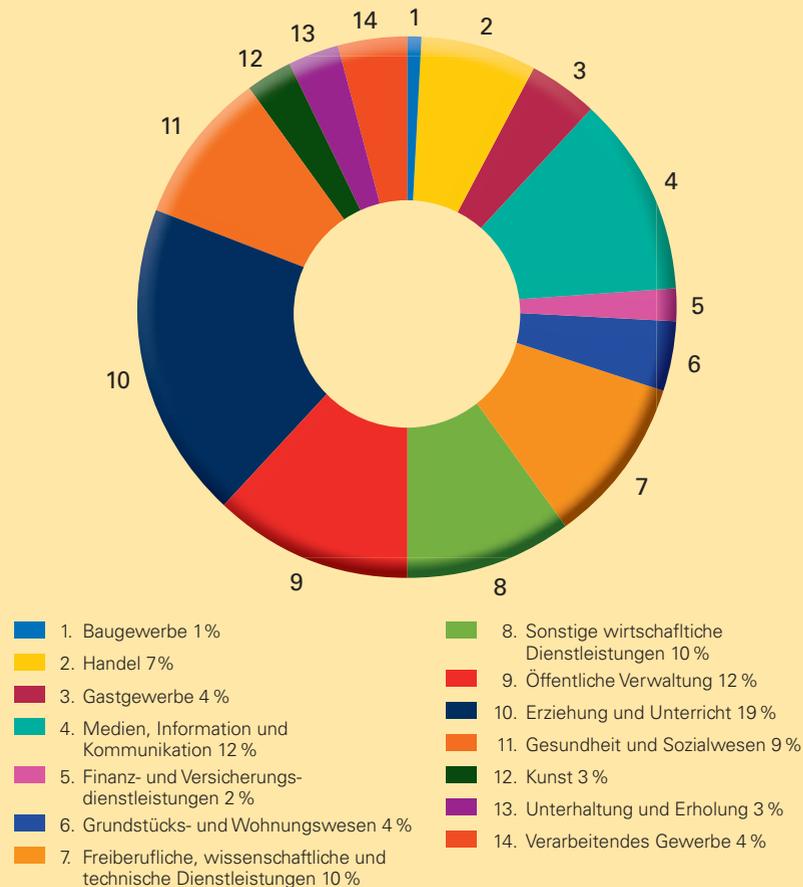
2



3

Viele der Existenzgründerinnen und Existenzgründer erhoffen sich durch die freiberufliche Tätigkeit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Über 90% aller Gründerinnen und Gründer streben Teilzeitgründungen an. Diese bieten zwei Vorteile: Die individuelle Erprobung der Geschäftsidee sowie die freie Zeiteinteilung – jeweils in Abhängigkeit von den vorhandenen zeitlichen Möglichkeiten. Auch hier zeichnet sich ein ähnlicher Trend ab wie bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten: Die power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen sich schwerpunktmäßig im Dienstleistungssektor selbstständig und arbeiten häufig auf freiberuflicher Basis in ihrem bisherigen Berufsfeld weiter. Zielgruppe der selbstständigen Tätigkeit sind oft Betriebe, d.h. die Dienstleistungen werden im business-to-business-Segment angeboten und sind für die Unternehmen, Organisationen und Institutionen in und um München ebenfalls interessant.

**In welchen Branchen sind die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer tätig?**



- 1 Die Frauenflugschule ist Gabriele Monika M.s großer Traum.
- 2 Mit Hilfe von power\_m hat Franziska K.-H. den Wiedereinstieg ins Berufsleben geschafft.
- 3 power\_m hat in Christine Sch.-B. die Unternehmerin geweckt.

# Kooperierende Betriebe

Knapp 200 Unternehmen, Organisationen und Institutionen waren mit power\_m auf Messen, auf Veranstaltungen, telefonisch oder per E-Mail in Kontakt und haben die Kompetenz der power\_m Beraterinnen rund um das Thema „Beruflicher Wiedereinstieg“ genutzt. Dieses Thema ist für alle Unternehmensformen und -größen relevant: power\_m war im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern von Einzelunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen, Institutionen und Organisationen sowie DAX-Unternehmen.

Im Folgenden eine Auswahl an Unternehmen, Organisationen und Institutionen, die den power\_m Stellenanzeigenservice genutzt haben:

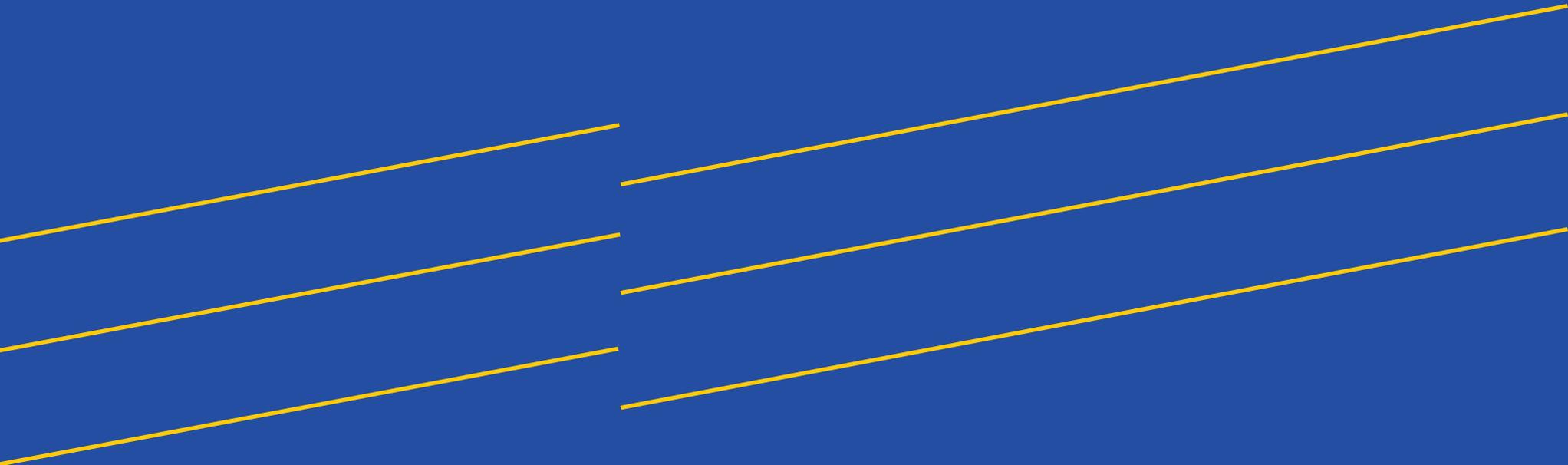
- ADAC-Schutzbrief Versicherungs-AG
- Algesiologikum GmbH
- Altair Systems – Gesellschaft für Software-Entwicklung, Beratung und Projektmanagement mbH
- Aviation & Tourism Networks
- BABBE Immobilien
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.
- Die Laimer Schlümpfe e.V.
- Dussmann Service Deutschland GmbH
- EP Eletronic Print GmbH
- ERGO Lebensversicherung AG
- Erika Schindecker – Gesellschaft für Organisation, Vorbereitung und Betreuung von Bauprojekten mbH

## POWER\_M HAT BETRIEBE AUS VIELEN BRANCHEN BERATEN:

- Medien, PR und Öffentlichkeitsarbeit
- IT und Software
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Wohlfahrtsverbände und kirchliche Einrichtungen
- Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung
- Versicherungs-, Finanz- und Rechtswesen
- Personaldienstleister
- u. a.

- Evangelische Medienagentur (ema) im Evangelischen Presseverband für Bayern e.V.
- evobis GmbH
- FELD M GmbH
- Frauenvermögensverwaltung AG
- GÜNTER KNIIESEL – M+G Consulting GmbH
- HABERMANN, HRUSCHKA & SCHNABEL European Patent and Trade Mark Attorneys
- Imming & Theiss GmbH
- ISAS GmbH München
- Joki Kinderbetreuung GmbH & Co KG
- JS Deutschland GmbH
- Karmann Medienproduktion und Verlag GmbH
- Käfer GmbH & Co. Verwaltungs- und Beteiligungs KG
- LfA Förderbank Bayern – Anstalt des öffentlichen Rechts
- Marianne-Strauß-Klinik – Behandlungszentrum Kempfenhausen für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH

- Marit AG
- Motel One Betriebs GmbH
- MÜNCHENSTIFT GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft der Landeshauptstadt München
- Münchner Volkshochschule GmbH
- Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)
- Nabios Gesellschaft für medizinische Datenanalysen mbh
- Natus Europe GmbH
- PlanetHome AG
- PowerScript GmbH
- prevero AG
- Rayermann Legal Rechtsanwälte
- SAHLBERG GmbH & Co. KG
- Sana Kliniken AG
- Schwan & Partner GmbH
- sira munich GbR
- Stadtparkasse München – Anstalt des öffentlichen Rechts
- United Initiators GmbH & Co. KG
- VDW GmbH
- Voit und Schmidt – Rechtsanwälte
- Winterstetter PR GmbH
- WWK Lebensversicherung a.G.
- Zielpuls GmbH



# Bilanz und Ausblick.

Beruflicher Wiedereinstieg – kein Wunschdenken,  
sondern Chance für alle.

Wir stellen Ihnen auf den nächsten Seiten die zukünftigen  
Herausforderungen für power\_m vor – und die Chancen für  
Mütter, Väter, Familien und Betriebe.

## Der sich abzeichnende Fachkräftebedarf macht die Weiterführung von power\_m notwendig.

### Die Weiterführung von power\_m ist notwendig

Die erreichten Ergebnisse, das weiterhin vorhandene Potenzial der ‚Stillen Reserve‘ im Großraum München, der Unterstützungsbedarf bei Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern, der sich abzeichnende Fachkräftebedarf und die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gewinnung von Arbeitskräften aus dieser Personalressource macht die nahtlose Weiterführung des Projektes power\_m nötig.

### ‚Stille Reserve‘ erreicht

Nach knapp drei Jahren kann der Projektverbund power\_m auf eine erfolgreiche Bilanz blicken. power\_m hat die ‚Stille Reserve‘ im Großraum München erreicht: 80% der begleiteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind der ‚Stillen Reserve‘ zuzuordnen. power\_m hat diese Frauen und Männer fit für den beruflichen Wiedereinstieg gemacht.

Laut dem Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung in München werden zwei strukturelle Entwicklungen für einen erhöhten Fachkräftebedarf sorgen: der demografische Wandel und

### POWER\_M ERFOLGE (Stand September 2011)

Seit März 2009 wurden 1.132 Frauen und 15 Männer intensiv betreut und begleitet.

- 764 Personen haben das Programm bereits absolviert.
- Mehr als zwei Drittel der ausgeschiedenen Personen (523 von 764) haben den beruflichen Wiedereinstieg zum jetzigen Zeitpunkt bereits geschafft: 327 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (63%) sind in Arbeit, 121 (23%) haben sich selbstständig gemacht und 75 (14%) absolvierten berufsbezogene Weiterbildungen.
- Die übrigen Personen befinden sich im Bewerbungsverfahren, in der Gründungsphase oder haben den Wiedereinstieg aus unterschiedlichen Gründen verschoben.

die steigenden Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt. „Es wird nun höchste Zeit, sich auch als kleineres Unternehmen strategisch aufzustellen. Dabei spielt neben neuen Ideen zur

Personalrekrutierung auch der gekonnte Mix aus Personalentwicklung, Kompetenzentwicklung und Organisationsentwicklung eine Rolle.“<sup>17</sup>

### Kooperation mit Betrieben aufgebaut

power\_m hat zahlreiche Arbeitgeber erreicht und ihnen die Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sowie deren Belange ein entscheidendes Stück näher gebracht.

Angebote wie der Stellenanzeigenservice verfolgen das Ziel, Einstellungschancen für power\_m Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erhöhen und durch Beratung bestehenden Vorurteilen oder Hemmnissen entgegenzuwirken.

<sup>17</sup> Pfeiffer, Sabine; Schütt, Petra; Wühr, Daniela (ISF München): Fachkräftemangel – Strohfeuer oder Dauerbrenner?, München 2008, S. 3 und S. 9.

## Zukunft von power\_m – ein Mix aus Bewährtem und Neuem

Der Projektverbund mit seinen unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Zuständigkeiten und die gemeinsame Marke power\_m sind eingeführt und stehen in München für die erfolgreiche Arbeit mit Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern.

Die enge Kooperation im Projektverbund power\_m garantiert ‚kurze Wege‘ für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und sichert eine kontinuierliche, zeitnahe Weiterentwicklung. Der Projektverbund ermöglicht eine permanente Qualitätskontrolle, fördert die Innovationsfähigkeit der beteiligten Träger und die Anpassung der Angebote.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass den komplexen Anforderungen von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern in der Bündelung differenzierter Angebote am besten entsprochen werden kann. Durch die Koordination des Referates für Arbeit und Wirtschaft erhält power\_m als Ganzes mehr Aufmerksamkeit bei allen Zielgruppen und den Kooperationspartnern.

Für die erfolgreiche Weiterführung von power\_m sind konzeptionelle Ergänzungen notwendig. Diese betreffen zum einen die Erweiterung der Zielgruppe sowie neue Angebote für Betriebe in der Personalbindung und -rekrutierung.

## Öffnung der Zugangsbedingungen auch für Mütter und Väter in der Elternzeit

Die bisherige Zielgruppe von power\_m ist die ‚Stille Reserve‘, also Frauen und Männer, die familienbedingt mindestens drei Jahre lang keiner Erwerbsarbeit nachgegangen sind und nicht zu ihrem alten Arbeitgeber zurückkehren können.

Die Erfahrungen aus power\_m zeigen, dass Mütter und Väter bereits zusätzlich während der Elternzeit Unterstützung beim Wiedereinstieg benötigen und zwar im Hinblick auf Qualifizierungsmöglichkeiten, arbeitsrechtliche Regelungen und Arbeitszeitmodelle.

Eltern müssen schon in der frühen Familienphase begleitet und motiviert werden, um durch geeignete Angebote ihre Kompetenzen zu sichern und zu erweitern. Damit kann der Prozess des Wiedereinstiegs erleichtert und verkürzt werden.

## Neue Angebote zur Personalbindung und -rekrutierung

Die meisten kleinen und mittleren Unternehmen verfügen nicht über Kontakthalteprogramme während der Elternzeit und laufen so Gefahr, bewährtes Personal zu verlieren. Die Unterstützung und Beratung dieser Betriebe bei der Organisation von Kontakthalteprogrammen sind als neues Dienstleistungsangebot bei power\_m geplant.

Das neue Unterstützungsangebot zur Personalrekrutierung soll als ‚power\_m Forum‘ etabliert werden. Hier treffen Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger auf Betriebe, um mit der „anderen Seite“ ins Gespräch zu kommen und Hemmnisse oder Vorurteile abzubauen. Bewerberinnen und Bewerber lernen so die Vorstellungen von Personalverantwortlichen kennen und Personalverantwortliche erhalten Resonanz auf Stellenprofile und -ausschreibungen. Unternehmen können damit die innerbetrieblichen Voraussetzungen für die Personalgewinnung von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern verbessern.

- 1 Die Planungen für Gabriele Monika M.s Frauenflugschule laufen auf Hochtouren.
- 2 power\_m nahm Amelie N. bei den ersten Schritten „an die Hand“ – heute verdient sie ihr eigenes Geld.
- 3 Monika W. arbeitet heute in der Bildungsbranche und berät u.a. Wiedereinsteigerinnen.



# Anhang

Projektpartner  
Kooperationspartner  
Veranstaltungen

# Projektpartner



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

Das RAW organisiert als zentrale Koordinationsstelle die Zusammenarbeit der beteiligten Träger im Projektverbund und entwickelt und verantwortet die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören die Durchführung der Münchner Kampagne zum Wiedereinstieg für Mütter und Väter sowie zur Ansprache der Unternehmen, die Herstellung von Kontakten zu Institutionen und zu strategischen Partnern sowie die Abstimmung und Kooperation der Geldgeber.

Das RAW finanziert mehr als 40 Prozent der Gesamtkosten.

## Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg.

### **Kontakt:**

Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Fachbereich III: Kommunale Beschäftigungspolitik  
und Qualifizierung  
Herzog-Wilhelm-Str. 15, 80331 München  
Telefon: 089 / 233 256 42  
E-Mail: [daniela.weidlich@muenchen.de](mailto:daniela.weidlich@muenchen.de)  
Web: <http://www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft>



Die FAM unterstützt Frauen darin, einen gleichberechtigten Platz in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit einzunehmen. Die Erstberatung im Infopoint dient als zentrale Anlaufstelle für den gesamten power\_m Projektverbund.

Die Erfahrungen der FAM zeigen einen großen Bedarf an beruflicher Orientierung und Mentoring, das die FAM deshalb bei power\_m begleitend anbietet. Die Mentorinnen stärken die Frauen durch individuelle Beratung, Ermutigung, Reflexion und „Tür öffnen“ zu Unternehmen und Netzwerken.

## Frauen fördern Frauen bei ihrem beruflichen Wiedereinstieg.

### **Kontakt:**

FAM – Frauenakademie München e.V.  
Baaderstr. 3  
80469 München  
Telefon: 089 / 720 166 89  
E-Mail: [power-m@frauenakademie.de](mailto:power-m@frauenakademie.de)  
Web: <http://www.frauenakademie.de>

# FCS AG

Die Frauen-Computer-Schule AG hat langjährige Erfahrung in der Kompetenzentwicklung im EDV-Bereich und führt seit mehr als 20 Jahren Beratungen, Kurse und Coachings zu zahlreichen Computerthemen durch.

Im Rahmen von power\_m bietet die FCS AG IT-Kompetenztests an, bei denen die EDV-Kenntnisse der Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger eingestuft werden. Danach stehen Beratungs-, Coaching- und Trainingsangebote aus dem IT- und Bewerbungsbereich zur Verfügung, die individuell angepasst werden können.

## Rückenwind für Ihren IT-WiederEinstieg.

### **Kontakt:**

Frauen-Computer-Schule AG  
Volkartstr. 23  
80634 München  
Telefon: 089 / 167 55 89  
E-Mail: [wiedereinstieg@fcs-m.de](mailto:wiedereinstieg@fcs-m.de)  
Web: <http://www.fcs-m.de>



Die Frau und Beruf GmbH bietet Bildungs- und Beratungsdienstleistungen an der Schnittstelle Familie – Arbeit – Beruf.

Das Angebot der Frau und Beruf GmbH bei power\_m: Wiedereinstiegs-Check „Ich bin, ich kann, ich will“ sowie „Bewerben mit Profil“ umfasst Kompetenzerfassung und Orientierungsberatung; Power-Training „Erfolgreich wieder einsteigen“ für Beruf und Alltag; Beratung zur individuellen und zeitgemäßen Bewerbung – mit Coaching für einen erfolgreichen Wiedereinstieg.

## Erfolgreich wieder einsteigen.

### **Kontakt:**

Frau und Beruf GmbH  
Lindwurmstraße 109  
80337 München  
Telefon: 089 / 720 199 16  
E-Mail: [info@frau-und-beruf.net](mailto:info@frau-und-beruf.net)  
Web: <http://www.frau-und-beruf.net>

# Projektpartner



Die Gründerinnen-Akademie von GründerRegio M e.V. möchte das Gründungspotenzial von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern fördern und bietet im Rahmen von power\_m professionelle Betreuung bei der Realisierung der Gründungsvorhaben.

Das Angebot umfasst ein achtwöchiges Seminar mit je zwanzig Wochenstunden Präsenzunterricht und ergänzende Einzelberatung. Es vermittelt ein breitgefächertes Wissen rund um die Selbstständigkeit und bietet kompetente Unterstützung bei individuellen Fragen und Anliegen.

## Ihre Wegbegleitung in die Existenzgründung.

### **Kontakt:**

Gründerinnen-Akademie  
Ridlerstraße 37  
80339 München  
Telefon: 089 / 548 782 83  
E-Mail: [gruenderinnen-akademie@gr-m.de](mailto:gruenderinnen-akademie@gr-m.de)  
Web: <http://www.gruenderinnen-akademie.de>



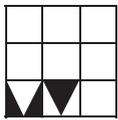
IBPro e.V. ist eine 1990 gegründete gemeinnützige Dienstleistungs-, Fortbildungs- und Beratungseinrichtung.

Im Rahmen von power\_m begleitet IBPro e.V. Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger bei der beruflichen Orientierung durch Kompetenzermittlung sowie ganz praktisch beim beruflichen Neustart in der Bewerbungsphase. Um den Wiedereinstieg nachhaltig zu gestalten, bezieht IBPro e.V. in der Arbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Familie durch systemische Beratung in den Prozess mit ein.

## JOBPerspektiven – Berufliche Orientierung für Wiedereinsteiger/innen.

### **Kontakt:**

IBPro e.V.  
JOBPROFIL – JOBPerspektiven  
Rosenheimerstraße 139, 81671 München  
Telefon: 089 / 242 037 41  
E-Mail: [jobperspektiven@ibpro.de](mailto:jobperspektiven@ibpro.de)  
Web: <http://www.ibpro.de>



Münchner  
Volkshochschule

Die Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS) verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung und Weiterbildung von Frauen.

Bei power\_m gestaltet die MVHS die Erstberatung im Infopoint und bietet Familienseminare zur Unterstützung und Vorbereitung des Wiedereinstiegs an. Der Infopoint ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die sich über den gesamten Projektverbund informieren und an power\_m teilnehmen möchten. Die MVHS engagiert sich ebenfalls bei der Ansprache und Information der Arbeitgeber.

## Wiedereinstieg mit dem Rückenwind der Familie.

### **Kontakt Infopoint:**

Münchner Volkshochschule  
Telefon: 089 / 452 258 895  
E-Mail: [power-m@mvhs.de](mailto:power-m@mvhs.de)  
Web: <http://www.mvhs.de>

### **Kontakt Familienseminare:**

Münchner Volkshochschule  
Telefon: 089 / 273 734 44  
E-Mail: [sybillе.keicher@mvhs.de](mailto:sybillе.keicher@mvhs.de)  
Web: <http://www.mvhs.de>



Der Verbund Strukturwandel (VSW) unterstützt im Rahmen von power\_m Frauen und Männer auf ihrem Weg zum Arbeitgeber u.a. durch berufliche Orientierung und Zielfindung, durch Aufzeigen von konkreten Perspektiven am Münchner Arbeitsmarkt und Erarbeiten von Bewerbungsstrategien sowie durch begleitendes Coaching im Wiedereinstiegsprozess.

Weiterhin ist der VSW im Rahmen des power\_m Stellenanzeigenservice erste Anlaufstelle für Arbeitgeber und berät Unternehmen im Hinblick auf familienfreundliche Arbeitszeiten.

## Perspektive Arbeitswelt: Erfolgreich durchstarten – zurück in den Beruf.

### **Kontakt:**

Verbund Strukturwandel (VSW)  
Abteilung der Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH  
Edmund-Rumpler-Straße 13, 80939 München  
Telefon: 089 / 318 809 618  
E-Mail: [info@verbund-strukturwandel.de](mailto:info@verbund-strukturwandel.de)  
Web: <http://www.verbund-strukturwandel.de>

# Kooperationspartner



## Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit München

„Die Erschließung des Potentials von Frauen ist angesichts des Konjunkturaufschwunges, der demographischen Entwicklung und des Fachkräftebedarfes zwingend erforderlich. Die Kooperation von Akteuren mit unterschiedlichen Stärken erleichtert Wiedereinsteigerinnen die Rückkehr in den Beruf und eine rasche Integration in den Arbeitsmarkt. Durch zielgerichtete Aktivitäten berät und begleitet power\_m Frauen auf ihrem Weg zurück in den Beruf. Dieses Vorhaben unterstützt die Agentur für Arbeit durch die Kooperation und Kofinanzierung des Projektes power\_m.“

Bernd Becking, Vorsitzender  
der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München

**Erschließung des Potentials von Frauen ist zwingend erforderlich.**

### Kontakt:

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA)  
Kapuzinerstr. 26  
80337 München  
Muenchen.BCA@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de



Industrie- und Handelskammer für  
München und Oberbayern

„Die Zukunft von Unternehmen wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten maßgeblich davon abhängen, inwieweit es gelingt, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Das heißt, die Bedeutung von qualifizierten Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern mit beruflicher Erfahrung und sozialen Kompetenzen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Kein Unternehmen will auf diese Fachkräfte verzichten. Gerade für kleinere und mittelständische Unternehmen ist das Angebot von power\_m eine große Hilfe bei der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daher unterstützt die IHK für München und Oberbayern power\_m als Kooperationspartner.“

Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer  
der IHK für München und Oberbayern

**Fachkräfte gewinnen und halten.**

### Kontakt:

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern  
Max-Joseph-Str. 2  
80333 München  
Telefon: 089 / 51 16 0  
ihkmail@muenchen.ihk.de  
www.muenchen.ihk.de

power\_m wird durch folgende strategische Kooperationspartner aus der Region München unterstützt.



## Handwerkskammer für München und Oberbayern

„Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels ist das Handwerk dringend auf qualifizierte Wiedereinsteiger/innen angewiesen. Mit der Unterstützung des Projektes power\_m wollen wir den Bogen zwischen Betrieben und beruflichen Wiedereinsteiger/innen schlagen und beiden Seiten die Vorteile einer Beschäftigung im Handwerk mit seinen vielfältigen Betätigungsfeldern aufzeigen. Wir sind der Überzeugung, dass unsere Meisterbetriebe mit ihren durchschnittlich rund sechs Beschäftigten aufgrund ihrer familiären Struktur ein ideales Beschäftigungsfeld für den Wiedereinstieg nach der Elternzeit bieten.“

Dr. Lothar Semper, Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer für München und Oberbayern

### Das Handwerk ist auf qualifizierte Wiedereinsteiger/innen angewiesen.

#### **Kontakt:**

Handwerkskammer für München und Oberbayern  
Max-Joseph-Straße 4  
80333 München  
Telefon: 089 / 51 19 0  
info@hwk-muenchen.de  
www.hwk-muenchen.de



„Bayerns Wirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte. Laut unserer Studie ‚Arbeitslandschaft 2030‘ werden im Freistaat im Jahr 2030 trotz der derzeitigen Krise bis zu 1,1 Millionen Fachkräfte fehlen. Daher ist es wichtig, die Talente und Fähigkeiten gut ausgebildeter Frauen für den Arbeitsmarkt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dies gilt in besonderem Maße für Berufsrückkehrerinnen, die nach mehrjährigen Erziehungspausen den Anschluss an den Beruf suchen. Hier leistet power\_m einen wichtigen Beitrag.“

Ludwig Baur, Geschäftsführer der  
Geschäftsstelle München-Oberbayern

### Bayerns Wirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte.

#### **Kontakt:**

vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.  
Max-Joseph-Str. 5  
80333 München  
info@vbw-bayern.de  
Telefon 089 / 551 78 100  
www.vbw-bayern.de

# Veranstaltungen

Stand: August 2011

## **power\_m Forum**

Unternehmen kooperieren mit power\_m und unterstützen Ihren Wiedereinstieg!  
1. Dezember 2011,  
Verbund Strukturwandel (VSW), München

## **Fachtag „Wiedereinstieg erfolgreich gestalten: Erfahrungen aus einem Modellprojekt“**

25. November 2011, Altes Rathaus, München

## **Perspektiven für Ihren Wiedereinstieg in den Münchner Arbeitsmarkt**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation mit der Agentur für Arbeit München  
10. November 2011, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, München

## **power\_m Forum**

Unternehmen kooperieren mit power\_m und unterstützen Ihren Wiedereinstieg!  
20. Oktober 2011,  
Verbund Strukturwandel (VSW), München

## **power\_m Infoveranstaltung**

in Kooperation mit der Agentur für Arbeit  
13. Oktober 2011, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, München

## **Infobörse für Frauen aus aller Welt**

29. September 2011, Altes Rathaus, München

## **power\_m Infoveranstaltung**

21. September 2011,  
Münchner Volkshochschule, München

## **power\_m Infoveranstaltung**

6. September 2011,  
Frauenakademie München e.V., München

## **Demographie-Kongress „Ressource Mensch – gesellschaftliche Potenziale im Wandel“**

„Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erkennen, Freiräume schaffen, faire Einkommensperspektiven realisieren“  
31. August 2011, dbb forum, Berlin

## **power\_m Infoveranstaltung**

11. August 2011,  
Frauenakademie München e.V., München

## **Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg**

Infoveranstaltung zu power\_m  
10. August 2011, Eltern-Kind-Zentrum Schwabing/Maxvorstadt e.V., München

## **power\_m Infoveranstaltung**

28. Juli 2011,  
Münchner Volkshochschule, München

## **power\_m Infoveranstaltung**

14. Juli 2011,  
Frauenakademie München e.V., München

## **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil II**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation mit der Agentur für Arbeit München  
12. Juli 2011, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, München

## **power\_m Infoveranstaltung**

4. Juli 2011,  
Münchner Volkshochschule, München

## **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil I**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation mit der Agentur für Arbeit München  
30. Juni 2011, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, München

## **PERSONAL & WEITERBILDUNG 2011**

Nachhaltige Personalstrategien: Potentiale von Wiedereinsteigerinnen erkennen und nutzen  
8. Juni 2011 bis 9. Juni 2011,  
Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

## **power\_m Infoveranstaltung**

8. Juni 2011,  
Frauenakademie München e.V., München

## **Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg**

Infoveranstaltung zu power\_m  
31. Mai 2011, treff + tee e.V., München

### **Informationsmesse für Alleinerziehende**

aus Neuhausen, Nymphenburg, Gern, Moosach, Obersendling und Thalkirchen  
24. Mai 2011,  
Sozialbürgerhaus Plinganserstraße, München

### **2. Fürstenfelder Bildungsfest**

Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg  
21. Mai 2011, Veranstaltungsforum  
Fürstenfeld, Fürstenfeldbruck

### **power\_m Infoveranstaltung**

12. Mai 2011,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Fachtag „Alleinerziehend – mit Potenzial und Perspektiven!“**

3. Mai 2011,  
Kulturhaus Milbertshofen, München

### **Weiterbildung 2011**

Zurück in den Beruf? Wir zeigen Ihnen, wie.  
14. April 2011 bis 15. April 2011,  
M,O,C, München

### **PERSONAL2011**

Die Guten kommen zurück – effiziente  
Personalgewinnung mit power\_m  
13. April 2011 bis 14. April 2011,  
M,O,C, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

4. April 2011,  
Frauenakademie München e.V., München

### **4. VSW-Arbeitszeitforum für Führungskräfte und Unternehmer**

31. März 2011, IHK-Akademie, München

### **Frauen unternehmen was! Gründung und Leitung von Unternehmen durch Frauen**

in Kooperation mit der Handwerkskammer  
für München und Oberbayern  
18. März 2011, Internationale Handwerks-  
messe 2011 – IHM, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

„Zwei Jahre power\_m“  
2. März 2011,  
Referat für Arbeit und Wirtschaft, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

17. Februar 2011,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil III**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation  
mit der Agentur für Arbeit München  
2. Februar 2011, Berufsinformationszentrum  
der Agentur für Arbeit, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

24. Januar 2011,  
Referat für Arbeit und Wirtschaft, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

9. Dezember 2010,  
Frauenakademie München e.V., München

### **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil II**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation  
mit der Agentur für Arbeit München  
23. November 2010, Berufsinformations-  
zentrum der Agentur für Arbeit, München

### **Informationsmesse für Alleinerziehende**

von Ramersdorf bis Perlach  
23. November 2010, Sozialbürgerhaus  
Ramersdorf/Perlach, München

### **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil I**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation  
mit der Agentur für Arbeit München  
16. November 2010, Berufsinformations-  
zentrum der Agentur für Arbeit, München

### **Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg**

Infoveranstaltung zu power\_m  
16. November 2010, treff + tee e.V., München

### **Informationsmesse für Alleinerziehende**

aus München West und München Mitte  
10. November 2010,  
Sozialbürgerhaus Pasing, München

### **Bundesweite Netzwerkkonferenz der Lokalen Bündnisse für Familie**

„Starke Familien – starke Standorte“  
25. Oktober 2010,  
Haus der Bayerischen Wirtschaft, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

in Kooperation mit der Agentur für Arbeit  
19. Oktober 2010, Berufsinformationszentrum  
der Agentur für Arbeit, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

23. September 2010,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Personal**

Effiziente Personalgewinnung:  
Dienstleistungsangebote von power\_m  
21. September 2010,  
Internationales Congress Center, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

15. Juli 2010,  
Frauenakademie München e.V., München

### **power\_m Infoveranstaltung**

23. Juni 2010,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Informationsmesse für Alleinerziehende**

aus Au, Haidhausen, Bogenhausen,  
Berg am Laim, Trudering und Riem  
22. Juni 2010,  
Sozialbürgerhaus Orleansplatz, München

### **Informationsmesse für Alleinerziehende**

aus Sendling, Sendling/Westpark,  
Laim und Schwanthalerhöhe  
20. Mai 2010, Sozialbürgerhaus  
Laim-Schwanthalerhöhe, München

### **Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg**

Infoveranstaltung zu power\_m  
18. Mai 2010, treff + tee e.V., München

### **power\_m Infoveranstaltung**

11. Mai 2010,  
Frauenakademie München e.V., München

### **power\_m Infoveranstaltung**

„Ein Jahr power\_m“  
15. April 2010,  
Referat für Arbeit und Wirtschaft, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

24. März 2010,  
Frauenakademie München e.V., München

### **Infobörse für Frauen aus aller Welt**

Münchner Einrichtungen und Initiativen  
stellen sich vor  
15. März 2010, Altes Rathaus, München

### **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil II**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation  
mit der Agentur für Arbeit München  
11. März 2010, Berufsinformationszentrums  
der Agentur für Arbeit, München

### **Im Wettbewerb um die besten Fachkräfte: Wiedereinsteiger/innen für den Hand- werksbetrieb gewinnen**

in Kooperation mit der Handwerkskammer  
für München und Oberbayern  
5. März 2010, Internationale Handwerks-  
messe 2010 – IHM, München

### **Aktuelle Perspektiven des Münchner Arbeitsmarktes – Teil I**

Perspektive Arbeitswelt – in Kooperation  
mit der Agentur für Arbeit München  
4. März 2010, Berufsinformationszentrums  
der Agentur für Arbeit, München

### **power\_m Infoveranstaltung**

24. Februar 2010,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Gesund und munter**

1. Februar 2010,  
Verbund Strukturwandel (VSW), München

### **Modul „Münchner Arbeitsmarkt“**

28. Januar 2010,  
Verbund Strukturwandel (VSW), München

### **power\_m Infoveranstaltung**

26. Januar 2010,  
Frauenakademie München e.V., München

### **Themencafé „Ihre Rückkehr ins Berufsleben mit power\_m“**

13. Januar 2010, Mütter-Väter-Zentrum  
Neuhausen e.V., München

### **Gesund und munter**

14. Dezember 2009,  
Verbund Strukturwandel (VSW), München

### **power\_m Infoveranstaltung**

2. Dezember 2009,  
Frauenakademie München e.V., München

### **Fachtag Familienselbsthilfe**

Familienselbsthilfe – ein Erfolgsmodell  
1. Dezember 2009, Selbsthilfezentrum,  
München

### **Zurück ins Berufsleben**

Jane im Dschungel des beruflichen  
Wiedereinstiegs  
1. Dezember 2009, Frauennetzwerk  
am Ackermannbogen, München

### **IHK-Fachtag „Zukunft Arbeitswelt“**

Frauen, Familien und Gesundheit im Fokus  
der Unternehmen  
30. November 2009, IHK-Akademie, München

### **Rückenwind für Ihren Wiedereinstieg**

Infoveranstaltung zu power\_m  
24. November 2009, Eltern-Kind-Zentrum  
Schwabing/Maxvorstadt e.V., München

### **power\_m Infoveranstaltung**

4. November 2009,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Informationsmesse für Alleinerziehende**

aus Sendling und Sendling/Westpark  
29. Oktober 2009,  
Sozialbürgerhaus Sendling, München

### **Zirkuszelt Europa**

Wissen Sie, was das soziale Europa für Sie  
tun kann?  
24. Oktober 2009, Odeonsplatz, München

### **Infotag Wiedereinstieg**

Ich starte – jetzt!  
10. Oktober 2009,  
WBS TRAINING AG, München

### **Infoveranstaltung Familienseminare**

1. Oktober 2009,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Infoveranstaltung Familienseminare**

16. September 2009,  
Münchner Volkshochschule, München

### **Aktionstag für Familien**

Zeit für Familie  
15. Mai 2009, Salesianum, München

### **Weiterbildung 2009**

Existenzgründung, Qualifizierung und flexible  
Arbeitszeiten – Möglichkeiten und Chancen  
des Wiedereinstiegs nach der Familienpause  
27. März 2009, M,O,C, München

# Impressum

**Herausgeber:**

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München  
[www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft](http://www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft)

[www.power-m.net](http://www.power-m.net)

Oktober 2011  
Heft Nummer 257

**Ansprechpartnerin:**

Daniela Weidlich  
Telefon: 089 / 233 256 42  
[daniela.weidlich@muenchen.de](mailto:daniela.weidlich@muenchen.de)

**Redaktion:**

Stefanie Habichtobinger  
Daniela Weidlich  
Christine Wittig

**Redaktion Erfolgsgeschichten:**

Laura Konrad  
Kristina Vonend

**Lektorat:**

Ulrike Böttcher  
Birgit Schirmer

**Gestaltung:**

HS-Design, München  
Heike Schumacher  
[mail@hsdesign.info](mailto:mail@hsdesign.info)

**Druck:**

dm Druckmedien GmbH, München

**Papier:**

Circlesilk Premium White,  
FSC-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem EU Eco-Label

**Fotos:**

Seite 3: Presseamt München/Michael Nagy  
Seite 4: BMFSFJ/L.Chaperon (Kristina Schröder)  
Bundesagentur für Arbeit (Frank-J. Weise)  
Seite 36: Digital Stock (Familie)  
Hartmut Grawe (Frau mit Kind)  
Seite 41: Brigitte Pasterski  
Seite 45: Brigitte Pasterski (Astrid Hastreiter)  
Foto-Atelier Krammer (Silvia Josephi)  
Claudia Offinger (Christian Jennerwein)  
Seite 46: Allianz Deutschland AG (Wolfgang Brezina)  
Andreas Focke (Yvonne Jahr)

Franziska Hasse:

Fotos Seite 19, 20, 21, 22, 23, 25

Dieter Reichler:

Fotos Seite 8, 9, 15, 18, 26, 27, 29, 30,  
31, 32, 33, 34, 37, 38, 39, 42, 48, 53

power\_m ist Teil des ESF-Modellprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ des Bundesfamilienministeriums in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München unterstützt power\_m im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

Gefördert von



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bundesagentur  
für Arbeit



EUROPÄISCHE UNION



[www.power-m.net](http://www.power-m.net)